

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

M 352.

Donnerstag, den 18. December.

1845.

Bekanntmachung.

Wegen einer unumgänglich nothwendigen Reparatur an dem Feuerungsapparate bei der Badeanstalt im Jacobshospitale kann vom 27. December an bis auf weitere Bekanntmachung daselbst nicht gebadet werden.
Leipzig, den 18. December 1845.

Die Deputation zum Jacobshospitale.

Die Armenpflege im Königreiche Sachsen.

(Fortsetzung.)

Doch ich gehe zur zweiten Classe der Armenhausbewohner, den verarmten Kranken und Gebrechlichen, über. Auch sie entbehren in den meisten Fällen der nothwendigen Pflege und wagen es nicht, von der Gemeinde zu fordern, was ihnen nur mit Widerstreben gereicht wird. Der Arzt ist oft genöthigt, seine Gebühren erst von der Gemeinde, unter der er vielleicht mehrere Clienten zählt, einzuzlagen, und um dergleichen lästige und für seine Praxis nachtheilige Schritte zu vermeiden, beschränkt er sich auf den allerndächtesten ärztlichen Beistand. Die Kleidung ist zerlumpt, die Kost fehlt zum Theil ganz oder ist nur gering und häufig nichts weniger als für den Kranken angemessen. Denn wie ist es einem verarmten Kranken möglich, bei dem vielleicht mehrere Stunden weit wohnenden Gerichtsdirector oder Justizamtmann gegen die Gemeinde mit Erfolg Beschwerde zu führen? Er muß die nothige Kleidung, Kost und Pflege entbehren, wenn er nur ärmlich sein Leben fristen kann, und als Wohnung dient ihm ein verfallenes Gemach, welches zugleich den Zufluchtsort für verwilderte Bettler und unruhige Kinder bildet. Wie können diese armen Niedergebeugten Genesung erwarten und die Stimmung gewinnen, die in so trüben Stunden des Lebens zum dringenden Bedürfniß wird?

Aber ich verlasse diese Scenen des Elends, und führe meine Leser in eine andere Gemeinde, wo arbeitscheue kräftige Männer und Frauen das Armenhaus bewohnen. Sie würden im Stande sein, ihr Brot mit Ehren zu verdienen, aber sie ziehen es vor, im Armenhause zu feiern, da ihnen das Nichtstun bequem und ihre jetzige Lebensweise vielleicht von Jugend auf zur Gewohnheit geworden ist. Ihr Hang zum Nichtstun ist so mächtig, daß sie sich lieber kümmerlich behelfen als arbeiten, und das Ehrgefühl ist bei ihnen bereits in der frühesten Jugend erstickt worden. Das Verteilen suchen sie möglichst zu vermeiden, da ihnen bekannt ist, daß sie im widerholten Betretungsfalle auf das Landcorrectionshaus gebracht werden. (Armenordnung, §. 119.) Daher stehlen sie lieber, besonders Gegenstände von geringem Werthe, was ihnen nur eine kurze Gefängnisstrafe zuziehen kann. Im Gefängnisse brauchen sie ja für ihren Unterhalt nicht zu sorgen, und zu arbeiten brauchen sie hier in der Regel auch nicht.* Uebrigens haben sie hinlängliche Zeit, um

einen Diebstahl geschickt auszuführen, und sie werden daher nur selten bestraft. Ihre Lage ist in gewisser Beziehung unabhängig, denn Niemand kümmert sich um sie, und sie leben ganz nach ihrem Gesetzen.

„Ich habe jetzt ein Mittel ausfindig gemacht — sagte mir einst ein Gerichtsdirector — die arbeitscheuen Armenhausbewohner an Arbeit zu gewöhnen. Ich habe für jeden derselben einen gewissen Mietzins festgesetzt, und diesen lasse ich durch sie abarbeiten; sie müssen den Mietzins verdienen.“ Aber bald darauf theilte er mir mit, daß sein Plan gescheitert sei. Er hatte den Rittergutsbesitzer und noch einige andere Personen im Dorfe ersucht, diesen Armenhausbewohnern gegen ein mäßiges Tagelohn Arbeit zu geben, aber von Allen die Antwort erhalten, daß sie diese Leute nicht einmal unentgeltlich in Arbeit nehmen möchten. Denn theils wären dieselben der Arbeit völlig entwöhnt, theils würde ihnen hierdurch nur desto günstigere Gelegenheit geboten werden, am Orte, an welchem ihnen Arbeit angewiesen würde, zu stehlen.

In einem andern Armenhause wohnt gleichfalls ein kräftiger, arbeitsfähiger Mann. Er arbeitet bisweilen, aber verdient nur wenig, denn das Arbeiten ist ihm lästig. Sein Ehrgefühl ist geschwächt; indessen hat er auch im Armenhause ein gewisses Gefühl für Recht und Unrecht in seinem Innern bewahrt. Stehlen mag er nicht, und da er von seinem geringen Verdienste nicht leben kann, so bittet er. Man zeigt ihn deshalb wiederholt an, bestraft ihn mit Gefängnis und körperlicher Züchtigung und bringt ihn endlich ein halbes Jahr lang auf das Correctionshaus. Diese Strafe hat gefruchtet; er kehrt mit dem festen Vorhab in sein Armenhaus zurück, nicht mehr zu betteln, sondern zu arbeiten. Er thut sich nach Arbeit um und findet Arbeit. Indessen wird er bald wieder entlassen, da er beinahe völlig unsfähig zur Arbeit geworden ist. Im Correctionshause mußte er von früh bis Abends spinnen, und die Führung der Hacke und des Spatens, in der er früher ohnehin nur geringe Geschicklichkeit besaß, ist ihm nun völlig fremd und ungewohnt geworden. Es bleibt ihm daher nichts übrig als zu stehlen, so ungern er auch diesen Erwerbszweig ergreift. Das Gefühl für Recht und Unrecht, welches er bisher noch zu bewahren wußte, geht verloren, und der letzte Funke von Ehrgefühl, welcher in seiner Seele glimmt, ist nun gänzlich erloschen.

„Ja wie man auch denken möge, die beunruhigende Vermehrung des Volks von Dieben und Mörfern ist gewissermaßen eine lebendige Protestation gegen die repressiven Gesetze, und namentlich gegen den Mangel vorbeugender Maßregeln, einer vorsorglichen Gesetzgebung und großer Bewahranstalten, welche die Bestimmung hätten, diese Menge von Unglücklichen, welche verslassen oder durch schreckliche Beispiele verderben werden, von Jugend auf zu überwachen und zum Bessern zu leiten. Noch

* Nach der Vorschrift des Criminalgesetzbuchs vom 30. März 1838 §. 11, welche sich bereits im Generale vom 30. April 1783 §. 14 vorfindet, sind zwar die im Gefängnisse Detinirten, wenn sie nicht vermindert sind, die Kosten ihres Unterhalts selbst zu bestreiten, mit einer ihren Kräften und persönlichen Verhältnissen angemessenen Arbeit zu beschäftigen. Da es jedoch an den meisten Orten an einer hierzu geeigneten Arbeit mangelt, so dürfte diese Bestimmung wohl nur in sehr seltenen Fällen zur Anwendung kommen.

einmal, diese enterbten Wesen, welche Gott nicht schlechter und nicht besser geschaffen hat als die andern Geschöpfe, werden so unverherrlich erst in dem Schmuse der Unwissenheit und Mohnheit verdorben, in dem sie sich von der Geburt an herumschleppen." (Eugène Sue: *Geheimnisse von Paris*, letztes Cap.)

Dies sind die Früchte unserer Armenpflege, aber noch keineswegs die einzigen Schattenseiten derselben.

Bereits oben habe ich erwähnt, daß die Verbindlichkeit zur Versorgung der Armen in Sachsen derjenigen Gemeinde obliege, in welche der Arme heimatsangehörig sei, und die Heimatsangehörigkeit wird in der Regel zunächst durch die Geburt begründet (Heimatsgesetz, §. 8.). Dies ist der Grund, aus dem die reichen Dorfgemeinden, d. h. diejenigen, welche aus Besitzern großer Güter bestehen, Niemanden ohne Vermögen aufzunehmen, damit in ihrer Gemeinde Niemand geboren und somit heimatsangehörig werde, dessen Eltern arm sind. Man wird mir vielleicht entgegnen, daß ja in dem Heimatsgesetz der Grundsatz der Freizügigkeit ausgesprochen sei, und daß in der Regel keinem sächsischen Staatsangehörigen die Aufnahme und die Erlaubnis zur Niederlassung an einem andern als dem Heimatorte versagt werden könne. (Heimatsgesetz, §. 17.) Dies ist allerdings richtig; aber wenn die wohlhabenden Gemeinden an Armen keine Wohnungen vermieten, so liegt es in der Natur der Sache, daß sich keine Armen in diese Gemeinde wenden können. Die Ausführung dieses Grundsatzes verlangt übrigens von Seiten solcher Gemeinden keine großen Opfer, da sich in großen Gütern in der Regel keine zum Vermieten geeigneten Wohnungen befinden, und sollte dies ja der Fall sein, so kann ein wohlhabender Gutsbesitzer den geringen Miethzins, den er dafür bezahlen könnte, leicht missen. Demnach müssen sich die Armen in ärmeren Gemeinden wenden, d. h. in solche, deren Mitglieder entweder sämtlich oder wenigstens zum Theil aus bloßen Hausbesitzern (Häuslern) bestehen. Letztere müssen sich weit kümmerlicher behelfen und können den Zins für eine Miethwohnung nicht so leicht entbehren als ein wohlhabender Gutsbesitzer. Die Kinder der Armen werden daher größtentheils in den ärmeren Gemeinden geboren, und auf letztern ruht somit die Last der Armenversorgung fast ausschließlich, während die wohlhabenden Gemeinden sich mehr und mehr davon befreien.

Indessen hat das Communalprincip außer dieser ungleichmäßigen Vertheilung der Beitragsverbindlichkeit zur Armenpflege noch einen andern großen Nachteil im Gefolge.

Es liegt nämlich in der Natur der Sache, daß jede Gemeinde, wenn es nur irgend möglich ist, sich weigert, die Heimatsangehörigkeit eines Individuums anzuerkennen, vielmehr Alles aufzubieten, um diese Verbindlichkeit einer andern Gemeinde aufzubürden. Dies veeanlaßt eine große Menge von Erörterungen, Streitigkeiten und Proceszen und ist ganz vorzüglich geeignet, die einzelnen Gemeinden mit einander zu entzweien. Fast in jedem größern Gerichte muß ein Actuar den größten Theil seiner Zeit und der Vorstand des Gerichts wenigstens einen bedeutenden Theil der seinigen diesen Differenzen widmen, und in jeder Kreisdirektion wird ein Mitglied des Collegiums großenteils dadurch beschäftigt. Diejenigen Heimatsdifferenzen, welche bis zur Cognition des Ministeriums des Innern gedeihen, will ich gar nicht in Anschlag bringen und von der Arbeit, welche den Copisten und dem Kanzleipersonal überhaupt durch die Heimatsangelegenheiten zufällt, will ich gleichfalls absehen.

(Schluß folgt.)

Nachrichten aus Sachsen.

Der vormalige Bürgervorsteher Heinrich Krauß in Annaberg hat bekanntlich im vorigen Monate der ersten Kammer mehrere Petitionen (daß den Deutsch-Katholiken die freie Religionsübung in Sachsen nicht eher gestattet werden möge, als bis „die Preußische Krone“ solche denselben bewilligt habe; ferner, daß aus der „Recruitirungscaſſe“ jährlich eine Summe an die Heil-

anstalten für Unterhaltung schwacher und blinder Kinder abgeben werden möge, endlich wegen eines der Leipziger Zeitung zum Abdruck zugesendeten, von der Redaction aber nicht aufgenommenen Toastes) überreicht, rücksichtlich deren der Präsident der Kammer sich zu der Bemerkung veranlaßt sah: der Petent stehe der Grenze sehr nahe; wo die erste Kammer sich bewogen finden dürfe, ihn zu veranlassen, sie mit ferneren Behelligungen zu verschonen. In einer der neuesten Nummern des Annaberger Wochenblatts veröffentlicht nun derselbe nachstehendes Schreiben mit der Bemerkung: „daß seine Petitionen auch im Auslande für wahrhaft und richtig anerkannt würden, beweise nachstehender, aus dem Auslande erhaltenen Brief.“

Halle, am 24. November 1845.

Hochgeehrter Herr Krauß!

Wenn der Zeitgeist um die festgebauten Dome einer schönen Vergangenheit, in denen Millionen Trost suchten und fanden, schonungslos tobt und die festesten Paläste zu stürzen droht, muß es jedem, der nur einigermaßen das Ziel eines solchen Strebens voraussicht, eine erfreuliche Erscheinung sein, wenn Männer mit unerschrockenem Muthe jenem verheerenden Strome eine, durch ein langes erfahrungstreches Leben erprobte und gesättigte Brust entgegenhalten.

Wer möchte den Eisern erkennen, mit welchem Sie sich, Hochgeschätzter Mann, der Neuerungssucht entgegenstellen? Seien Sie überzeugt, daß Ihre Stimme, die warnend und prophetisch aus den Tagen einer schönen, guten Zeit herüberschallt in die Gegenwart, jetzt und in der Zukunft nicht verhallen, sondern Ihr tausendsfaches Echo durch die kommenden Geschlechter senden wird.

Wenn einst die Abendsonne unsres Jahrhunderts auf ein großes Krümmefeld, das unsere Welt eben so eilig als unbesonnen vorzubereiten strebt, ihr leidiges Glück erziehen wird, dann werden die Männer der Vergangenheit, die einst verkannt und nicht beachtet waren, wie ehrne Säulen aus den Ruinen ragen und mit innern Seelenfrieden der kommenden Morgenröthe ins hoffende Auge schauen.

Wo finden wir Trost, wenn man uns die Religion rauben will? Verlassen stehen wir da, ein morscher Baum auf hohem, aber eisig kaltem Gebirge. Und wie hoch kamen wir? Was ist das höchste Gebirge der Erde gegen die Weite des großen Weltalls, in dem der Ewige thront! —

In den Landtagsmittheilungen lasen wir zuerst Ihren Namen, und bedauern nur, daß diese nur auszugweise Ihre Petitionen wiedergeben und vorübergehend eines Toastes erwähnen, dessen, sowie der Petitionen Inhalt wir ganz kennen möchten.

Wäre es Ihnen möglich, uns Einiges darüber zu schreiben, so werden Sie es gewiß in der Überzeugung thun, daß Ihre Worte, wenn auch nur in das empfängliche Gemüth Einzelner hingestreut, ebenfalls Frucht bringen können. Sollten aber Ihre Geschäfte nicht zulassen, unsere Bitte zu erfüllen, so entschuldigen Sie dieselbe wenigstens mit der Unkenntnis, welche wir von Ihrem Geschäftsgange in dieser Entfernung haben müssen.

Genehmigen Sie unsere volle Hochachtung, mit der wir verbleiben
Maximilian Schön,
Wilhelm Krüger.

Nach einem in der Nacht vom 2. zum 3. Decbr. auf dem Luttermann'schen Hüttenwerke Rautenkranz ausgebrochenen, jedoch bald gedämpften Feuer entstand unter den zurückgebliebenen Löschmannschaften ein gefährlicher Kampf, in welchem der 27jährige Sohn des Zimmermeisters Paul aus Tannebergthal durch den 50jährigen Waldarbeiter Wilhelm Reinhold aus Rautenkranz erschlagen wurde. — Wenige Tage vorher stach ebendaselbst ein Köhler dem andern während des Mittagessens im Wortstreite das Messer in den Unterleib; nur durch geschickte ärztliche Behandlung wurde dem Köhler das Leben erhalten.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Bekanntmachung.

Am 6. v. M. wurde unsfern der heiligen Brücke der Leichnam eines, mutmaßlich erst wenige Stunden vorher Ertrunkenen aufgehoben. Der Verstorbene soll, wie neuerlich zu unserer Kenntniß gekommen, die unter A. verzeichneten Effecten noch am Tage vorher, wo er sein Logis zuletzt verlassen, bei sich geführt haben. Da dieselben bei der Aufhebung nicht vorgefunden worden sind und demnach die vorher stattgehabte Entwendung dieser Gegenstände nicht unwahrscheinlich ist, so fordern wir Federmann, welchem davon etwas vorgekommen sein oder noch vorkommen sollte, zur ungesäumten Anzeige auf, warnen auch vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung jener Effecten.

Leipzig, den 17. December 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Burckhardt.

A.

- 1) eine silberne Taschenuhr von mittler Größe, mit guillochiertem, in der Mitte mit einem kleinen runden Schild versehenen Gehäuse, weißem Zifferblatt von Emaille, deutschen Ziffern und Stahlweissern, auch einer an der Uhr befindlichen schwarzen Schnur mit goldinem, herzformigen Schieber;
- 2) eine goldene, mit Granaten besetzte Busennadel;
- 3) ein goldner geriebster Trauring, in dessen innerer Fläche C. H. d. 31. Octbr. 1837 gravirt sein soll.

Zehntes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag den 18. December 1845.

Erster Theil.

Symphonie von Georg Onslow (A dur), Recit. und Arie aus Ernani von Verdi, gesungen von Miss Dolby. — Fantasy für Violoncell über schott. Lieder, comp. von Kummer, gespielt von Herrn Drechsler, herzogl. hess. Kammermusikus. — Zwei Quintetten und Chor aus Così fan tutte von Mozart.

Zweiter Theil.

L. van Beethovens Musik zu Egmont von Goethe. (Das die Musikstücke verbindende Gedicht von Mosengeil gesprochen von Hrn. Schauspieler Wagner; die Lieder gesungen von Fräulein Schwarzbach.)

Billets zu $\frac{2}{3}$ Thaler sind beim Castellan im Hofe des Gewandhauses und an der Casse zu haben. Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Das erste Abonnement-Concert ist Donnerstag den 1. Jan. 1846.

Die Concertdirection.

Astronomische Gesellschaft.

Freitag den 19. December Abends 7 Uhr
Sitzung.

Vorläufig bei C. L. Grässche in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 2.

Schön Nöslein.

Ein Märchen,

erzählt von

Guido Görres,

gezeichnet von

Franz Grafen von Pocet,

in Holz geschnitten von L. Meier.

Carton. Preis 10 Ngr.

Außer Obigem empfehle ich in großer Auswahl billige Bilderbücher, Taschenbücher, Zeichnenhefte, Atlanten und vieles Andere, was zu passenden Festgeschenken geeignet ist.

Bei J. M. C. Armbruster (Auerbachs Hof)

zu haben

in Prachtbänden.

Cannabich, Häfdebuch beim Unterricht in der Geographie f. Lehrer. 3 Thile. in gr. 8. Eisleben 1840. Neue Häfdebde. reich m. Gold (6 Thlr.) 3 Thlr. 10 Ngr.

De Wette, Exeg. Handbuch z. neuen Testament. I. Bd. 1.—4. Abthl. II. Bd. 1.—3. Abthl. gr. 8. Leipzig. 1841. In neuen schönen Häfdebden (statt 6 Thlr.) 3 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Die Donau, ihre Anwohner, Ufer, Städte, Burgen, Schlösser, beschrieben von O. B. Wolf, illustriert mit 80 Stahlstichen und 100 Holzschnitten gr. 4. Leipzig. 1843. In Pracht-Original-Einband. mit reicher Platten-Berggoldung (netto 16 Thlr.) 9 Thlr. 15 Ngr.

Hanke, Henriette, sämmtliche Schriften. Ausgabe letzter Hand. 87 Theile, 8. Hannover 1844. In 21 schönen neuen Ganzleinwandbänden (29 Thlr. 10 Ngr.) 17 Thlr.

Hogarth's Zeichnungen nach dem Original in Stahl gestochen, mit Lichtenbergs und Rottenkamps Erklärung, 2 Thile. gr. 8. Stuttgart, 1840. Schöne Ganzleinenbde (statt 9 $\frac{2}{3}$ Thlr.) 5 Thlr.

Jung Stilling's Sämmtl. (mystische) Schriften. 13 Thile. sammt Register. gr. 8. Stuttgart, 1837. Schöne Häfdebde. (17 Thlr. 10 Ngr.) 9 Thlr.

Littrows Wunder des Himmels m. Atlas. 2te Aufl. gr. 8. Stuttgart, 1837. Häfdebde. (3 Thlr. 10 Ngr.) 1 Thlr. 28 Ngr.

Musikalischer Hausschatz, 1000 Lieder mit Clavierbegleitung von Fink. gr. Ler. 8. Leipzig. 1843. In Prachtbd. mit reicher Bergold. u. Schuber. (statt 5 Thlr.) 2 Thlr. 28 Ngr.

Musäus Volksmärchen, Pracht-Ausgabe mit Illustrationen von Osterwald, Richter u. s. w. gr. Ler. 8. Leipzig. 1843. In ganz Maroquin-Prachtband mit roth gesledertem Schnitt. (statt netto 8 Thlr.) 5 Thlr.

Recke Caussure, Erziehung des Menschen. 3 Thile. gr. 8. Hamburg. 1839. Häfdebde. (6 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.) 2 Thlr. 25 Ngr.

Naumer, Geschichte der Hohenstaufen. 2. verm. Aufl. gr. 8. Leipzig. 1842. Neue schöne Häfdebde. (12 Thlr.) 7 Thlr. 15 Ngr.

Nottecks Weltgeschichte, 15. Orig. Ausg. m. 20 Illustrationen von Rethel, hierzu: Hermes, Geschichte d. letzten 25 Jahre m. Illustrat. 11 Thile. gr. 8. Brschw. 1845. In 7 Original roth Kalbdebbden. (statt 15 Thlr.) 8 Thlr. 25 Ngr.

Sohrs Hand-Atlas der neuern Erdbeschreibg. in 80 Blättern. quer Royal. Glogau, 1844. Prachtvoll in Halb-Maroquin gebdn. (roh 6 Thlr. 20 Ngr.) 4 Thlr. 10 Ngr.

Eprischil, 20jähriger Krieg m. 180 in den Text gedruckten Illustrat. v. F. W. Pfeiffer. gr. Ler. 8. Braunschweig, 1843. Original roth Kalbdebd. (5 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.) 3 $\frac{1}{3}$ Thlr.

Stielers Hand-Atlas mit 81 Karten. Ausgabe 1840. Rother Maroquin-Rücken. (statt 16 Thlr.) 8 Thlr. 20 Ngr.

Wiener, Biblisches Realwörterbuch. 2. Aufl. 2 Thile. gr. 8. Leipzig. 1838. Schöne neue Häfdebde. (7 Thlr.) 4 $\frac{2}{3}$ Thlr.

Ischokes Schweiz, mit 82 prächtigen Stahlstichen. gr. 8. Carlshütte 1838. In rothen Maroquindebbden 3 Thlr. 15 Ngr.

Französische und englische Ju-gendschriften, illustrierte Prachtwerke, Classiker, Gebetbücher, so wie eine grosse Auswahl anderer Werke in fremden Sprachen, empfiehlt zu bevorste-hendem Weihnachtsfeste

Wolfgang Gerhard in Leipzig, Buchhandlung für ausländische Literatur. Ecke des Rossplatzes und der Königstrasse.

Weihnachtsgabe.

In meinem Verlage ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Nachfolge Christi
für evangelische Christen bearbeitet
und mit
Beicht-, Abendmahls- und andern Gebeten versehen
von
Dr. Aug. Ludw. Gottl. Krehl,
Domherrn, Professor und Universitätsprediger zu Leipzig.
Illustrirte Prachtausgabe mit Hauptblättern, Initialen und Schlussvignetten nach den genialen Compositionen Alexander Straehubers in München, in Holz geschnitten von E. Kreyschmar in Leipzig.
Auf feinstem Maschinen-Belinpapier in elegantem Umschlag cartonnirt 1 Thlr. 10 Ngr.
In prachvollem Leinwandband mit Berliner Schnitt gebunden 1 Thlr. 25 Ngr.
Desgleichen in französischem Kalbslederband mit reicher arabesker Vergoldung 2 Thlr. 5 Ngr.
Der echt christlich religiöse Inhalt dieses Buches der Bücher, so wie die treffliche ge-
diegene Bearbeitung desselben durch den berühmten Herrn Herausgeber, haben dieser Ausgabe
bei ihrem ersten Erscheinen schon vorzugsweise auch wegen der zweckmäßigen Vermehrung mit
Gebeten und ihre besonders sorgfamen und geschmackvollen Ausstattung wegen
die allgemeinste Anerkennung und Berücksichtigung bei festlichen Gelegenheiten
zugesichert; man glaubt dieselbe demnach gegenwärtig mit Recht wiederholte empfehlen zu dürfen.

Gera und Leipzig, im December 1845.

J. M. C. Armbruster.

Bilderbücher ohne Text für ganz kleine Kinder.	ABC-Bücher, billige Fibeln.	Erzählungen für Kinder jedes Alters mit und ohne Rupfer.	Märchen, Fabeln und Robinsonaden in reicher Auswahl.
Empfehlenswerthe Weihnachts-Geschenke			
Wissenschaftliche Jugendschriften aus allen Fächern.	Robert Fries in Leipzig, Querstraße Nr. 2, erste Etage.		Schriften für Erwachsene.
Vorleseblätter zum Zeichnen und Schönschreiben.	Geschenke für Damen. Kochbücher, Musterhefte, Andachtsbücher &c.	Alle Taschenbücher und Almanache für 1846.	Zurückgesetzte ältere Weihnachtssachen zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Empfehlenswerthe Weihnachtsgaben:
Die billigste, grosse und elegante Ausgabe des
Don Juan.

Vollständiger Clavierauszug mit deutschem und italien. Texte
und mit sämtl. späteren Einlagen von Mozart. **Preis**
nur 1 Rthlr.

Die schönsten Heldengeschichten des Mittelalters;
für die Jugend erzählt von G. Büßer.

1. Frithiofsage. $7\frac{1}{2}$ Ngr.
2. Ritterungen. $12\frac{1}{2}$ Ngr.
3. Gudrun. $12\frac{1}{2}$ Ngr.
4. Rolandssage. $12\frac{1}{2}$ Ngr.
5. Alexander sage. $12\frac{1}{2}$ Ngr.

Emersons erstes Rechnenbuch mit vielen Abbild. 5 ngr.
Dieses Buch gehört den Kindern; mit illuminierten
Abbildungen. 5 Ngr.

Der kluge Spitz, ein Bilderbuch mit 16 Bildern nach Zeichnungen von G. Schick. 15 Ngr.

Das Weiß-Häkelbuch von Minna Korn (Lehrerin an der 1. Bürgerschule zu Leipzig). Eine ausführliche Anweisung zur Erle. nung des Häkelns für den Selbstunterricht und die Schule. **1. Heft mit 48 Mustern 10 Ngr.**

Dasselben Werkes 2. Heft. 10 Ngr. (in das Heft für sich bestehend.)

H. Hartung in Leipzig, Poststraße Nr. 14.

Die Buchhandlung von Wilhelm Schrey,

Universitätsstraße Nr. 19,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken ihr Lager elegant gebundener Werke, Jugendschriften, Bilderbücher, Zeichenvorlagen &c. in schöner Auswahl.

NEUE MUSIKALIEN

im Verlage von

Fr. Kistner in Leipzig.

Becker, C. F., Op. 14. Studien für Ansänger im Orgelspiel mit besonderer Rücksicht auf das Pedal und dessen Applicatur. Zum Gebrauch bei dem Conservatorium der Musik zu Leipzig. Erste Samml. 15 Ngr.

Bennett, W. St. Op. 26. Trio f. Pfe., Violine u. Vclle. 1 Thlr. 25 Ngr.

David, F. Op. 17. Concert No. 3 p. Viol. av. Orchester. 3 Thlr. 20 Ngr.

— Op. 17. Le même avec Pfe. 1 Thlr. 25 Ngr.

— Op. 20. Six Caprices pour Violon av. Pfe. Liv. 1,

2 à 1 Thlr. 5 Ngr.

— Op. 20. Les mêmes pour Violon seul. 1 Thlr. 5 Ngr.

Franz, R. Op. 4. 12 Gesänge von R. Burns, Fr. Rückert und W. Osterwald, f. eine Stimme mit Pfe. Heft 1, 2, à 20 Ngr.

Gade, N. W. Op. 7. „Im Hochland.“ Schottische Ouverture f. Orchester. 2 Thlr. 25 Ngr.

— Op. 7. Dieselbe f. Pfe. zu 4 Händen eingerichtet. 25 Ngr.

Hölzel, G. Op. 20. Jäger's Sehnsucht: In die Berge möcht' ich wieder, von Fr. Gerstäcker, für einen Bariton- oder Mezzo-Sopran-Stimme m. Pfe. 10 Ngr.

Lang, Josephine. Op. 11. Sechs Lieder für eine Stimme m. Pfe. 15 Ngr.

— Op. 12. Sechs Lieder f. eine Stimme m. Pfe., Gedichte von C. Reinhold. 25 Ngr.

Mendelssohn-Bartholdy, F. Op. 60. Die erste Walpurgsnacht. Ballade für Chor und Orchester, gedichtet v. Goethe. Arrangement f. Pfe. zu 4 Händen von E. Henschke. 3 Thlr. 10 Ngr.

Moscheles, J. Kindermährchen. Etude f. Pfe. (Aus Op. 95 einzeln abgedruckt.) 7½ Ngr.

— Op. 111. Quatre grandes Etudes de Concert pour Piano. No. 1. Réverie et Allegresse. Gm.-Es.

— No. 2. Le Carillon. F. — No. 3. Tendresse et Exaltation. B. — No. 4. La Fougue. Cism. 1 Thlr. 5 Ngr.

Onslow, G. Op. 63. Quatuor p. Violon No. 32 arr. p. Pfe. à 4 Mains par F. Mockwitz. 1 Thlr. 20 Ngr.

— Op. 64. Quatuor pour Violon No. 33 arrangé pour Pfe. à 4 Mains par F. Mockwitz. 1 Thlr. 20 Ngr.

— Op. 65. Quatuor pour Violon Nr. 34 arrangé pour Pfe. à 4 Mains par F. Mockwitz. 1 Thlr. 20 Ngr.

— Op. 66. Quatuor No. 35 pour 2 Violons, Alto et Violoncelle. 1 Thlr. 20 Ngr.

— Op. 67. Quintetto No. 26 pour 2 Violons, Alto et 2 Violoncelles (ou Violoncelle et Contrebasse). 2 Thlr. 20 Ngr.

Raff, J. Op. 23. Trois Pièces caractéristiques pour Pfe. 1 Thlr.

Riccius, A. F. Op. 2. Vier leichte Characterstücke f. Pfe. Zigeunertanz, Gemüthlichkeit, Tändelei, Missmuth. 12½ Ngr.

Bietz, J. Op. 13. Sinfonie arrangiert für Pfe. zu vier Händen vom Componisten. 2 Thlr. 15 Ngr.

Sachse, R. Op. 5. Introduction et Variations sur un Thème de l'Opéra: la Fille du Régiment, pour Violon avec Orchester. 2 Thlr.

Sachse, Op. 5. Les mêmes avec Pfe. 1 Thlr.

Speier, W. Op. 55. Drei scherhafte Gesänge f. vier Männerstimmen. No. 1. Das Singen v. F. Rückert. — No. 2. Der Musikant am Nil. — No. 3. Fluch und Segen, v. A. Kopisch. Partitur u. Stimmen. 25 Ngr.

Stegmayer, F. Op. 25. Trois Impromptus pour Pfe. No. 1—3 à 15 Ngr.

Wehner, A. Op. 2. Sechs deutsche Lieder f. Mezzo-Sopran m. Pfe. 25 Ngr.

Willmers, R. Op. 41. Il Trobodore inspirato. Notturno fantastico per il Pfe. 20 Ngr.

Würst, R. Op. 7. Drei dreistimmige Lieder für zwei Sopiane und Alt m. Pfe. 20 Ngr.

Zöllner's Speisezettel-Galopp für Pfe. von E. Faumann. 5 Ngr.

Bei **C. H. Reclam** sen. in Leipzig ist erschienen:

Ausgewählte Gesänge mit Begleitung des Pianoforte. Geordnet und herausgegeben von **M. C. Anschütz**. 25 Bogen in gr. quer 4to, sauber geheftet. Früher 2 Thlr. jetzt 1 Thlr.

Diese Sammlung enthält 110 Stücke aus den besten älteren und neueren Componisten, von denen wir hier nur die Namen Righini, Zumsteeg, Haydn, Mozart, Himmel und Schubert ansführen wollen. Das Ganze kann nicht blos als Übung im guten Gesange, sondern auch zur angenehmen Unterhaltung in Familienkreisen auf das beste empfohlen werden.

So eben versandt mit:

Die sieben Todsünden oder die Verdammten.

Nach Eugène Sue
von Fr. Kubojatzky.

Erster Band. Preis 10 Ngr.

Wir enthalten uns aller übergreifenden Phrasenmacherei über diesen so merkwürdigen, eben so phantasieichen als lebensvollen, geistig ischen Roman aus der Wicklichkeit, der, indem er die höchsten ethischen Tendenzen verfolgt, zugleich die tiefsten Schlaglichter auf die seculen Zustände und Gebrechen der höhern wie der Mittel-Klassen in der Gegenwart wirft, und das reinmenschliche Interesse in noch weit außerordentlicherem Grade aufspannt, als nur immer die „Geheimnisse von Paris“ und der „ewige Jude“ dies vermochten.

Doch man lese und urtheile selbst! — Der billige Preis, den wir in sicherer Voraussetzung eines ungewöhnlichen und großen Absatzes zu stellen v. rmocht, lädt ohnchin von selbst dazu ein.

Da wir bereits im Besitz von mehr als d. r Hälfte des vollständigen Manuscripts, an dessen rascher Vollendung unterbrochen gedruckt wird, so sollen die folgenden Bände nicht wieder so lange auf sich warten lassen, als dies bei der stückweisen Manuscriptlieferung des „ewigen Juden“ wohl unvermeidlich war.

Verlags-Comptoir in Grimma.
Vorrätig bei **C. F. Schmidt und L. Schreck** in Leipzig.

Bilderbücher zu bedeutend ermäßigten Preisen sind zu haben bei **U. A. Prächtel**, Universitätsstraße Nr. 23.

BAZAR.

Täglich von früh 9 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet. Abends bei brillanter Gasbeleuchtung Entrée 2½ Ngr., Kinder die Hälfte.

Die Verkaufspreise sind nach Vereinbarung der Vereins-Mitglieder ganz dieselben wie in ihren gewöhnlichen Geschäftslocalen.

Weihnachts-Ausstellung von C. Liebherr,

Grimma'sche Straße, Colonnaden, unweit Café français.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir einem geehrten Publicum meine Ausstellung der neuesten garnierten Tapissierarbeiten und mancher andern zu Festgeschenken sich eignenden Gegenstände zur gütigen Beachtung bestens zu empfehlen.

F. C. Braun, Grimma'sche Straße Nr. 14,
neben dem Gewölbe des Herrn Carl Schubert.

Weihnachts-Ausstellung.

Zum bevorstehenden Weihnachten erlaube ich mir meine neuen und geschmackvollen Conditoreiwaaren, so wie sehr schöne in diese Branche gehörige Pariser Artikel, Nürnberger Lebkuchen und manche andere zu Festgeschenken und Verzierungen der Christbäume sich eignende Gegenstände zur gütigen Beachtung bestens zu empfehlen.

Aus der bekannten Fabrik der Herren Jordan & Timäus in Dresden besitze ich auch dieses Jahr eine reiche Auswahl von Chocoladen und Chocoladen-Figuren.

F. C. Braun, Grimma'sche Straße Nr. 14.

In Folge des Brandes im Hofmannschen Hause am Markt befindet sich jetzt die

Kurz- und Galanteriewaarenhandlung
von

F. A. Poyda in Leipzig

neben den Fleischbänken, Reichsstraße Nr. 52, wie auch

Bazar-Halle Nr. 2

und empfiehlt nur auf diesem Wege dem geehrten Publicum eine große Auswahl von Gegenständen, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, zu den billigsten Preisen.

Pianofortes in aufrechststehender und Tafelform mit starkem und angenehmen Tone und solidem Bau, so wie Phiharmonikas, ein- und 2-händig zur Auswahl, eine Orgel mit 10 Registern, 2 Manuale und Pedal, auch gebrauchte Pianofortes, stehen fortwährend billig zu verkaufen und zu vermieten durch die Pianoforte-Fabrik von

J. G. Köpling, Grimma'sche Straße Nr. 5/8.



empfiehlt sein wohlgeortetes Jagdgewehrlager, worunter eine schöne Auswahl Zündhülsenlinnen, eignes Fabrikat, alles mit inliegenden franz. Röhren. Der Verkauf befindet sich im Gewölbe Markt Nr. 5, woselbst alle in dies Fach einschlagende Reparaturen angenommen und auf das Prompteste und Schnellste befördert werden, so wie auch Werkstatt Querstraße Nr. 20.

Die erwarteten

Gusseisernen Oefen

mit einfachen und doppelten Schiebern sind angekommen bei

**F. W. Hübler,
Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 9.**

Empfehlung.

Tüll und Bobbinets, 1 — 3 Ell. breit, in weiß und schwarz, desgl. in Seide; Tafelatlan, 3 Ell. breit, in weiß und bunt, die Elle 10 Ngr., gemusterten Jaconnet und Moll; Organdine, weiße schwarze und buntseidene Schleier, 10 Ngr. — 1 Thlr. 15 Ngr., desgl. in Blondinen 20 Ngr., englische Spiken in Stücken und Einzelnen, Garniertüll und Einsatz, gestickte Moll's und Spikenkragen, Manschetten, glatte und gemusterte Ballkleider, gestickte Taschentücher und Taschentücher mit und ohne Spiken, Cravaten-tücher in Seide und Wolle, Ball-, Hut- und Haubenblumen, Ketthandschuhe, Handschuhe in Seide, Halbseite, Glacé, schottischem Zwirn und Tricot und Mehreres zu billigen Preisen: Plauenscher Platz am Hälleschen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Mantel für Damen,
als Weihnachtsgeschenke sich gut eignend, in größter Auswahl und neuester Fächer im Kleidermagazin von

C. F. Stewin, Hainstraße Nr. 27.

Die neuesten wollenen Shawls für Herren, Gummi- und Seiden-Hosenträger, Sammet-Mützen u. c. in schönster Auswahl empfiehlt

Carl Metzner, Petersstraße Nr. 46.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir auf mein

Glaswaaren-Lager

ergebenst aufmerksam zu machen. Dasselbe enthält bei einer starken Auswahl von Gegenständen zum gewöhnlichen Gebrauch auch das Feinste, was in Crystall und in buntem Glas existiert. Als etwas Neues und zu Geschenken sehr geeignetes darf ich Lichtbilder in Rahmen von buntem Glas empfehlen.

**C. W. Scheffler,
Universitätsstraße, große Feuerkugel.**



Das Chinasilber-Waarenlager

von

Alexander Fischer, Petersstrasse Nr. 12, 1. Etage,

aus der Fabrik von **Gordtrann, Christoph & Co.** in Dresden,
empfiehlt zu d. m. bevorstehenden Weihnachtsfeste zu Geschenken passende Gegenstände neuester Fäçon, als alle Sorten
Tisch-, Speise-, Kaffee- und Theegeräthschaften, Cigarren- und Nähetuis, Schnupftabakdosen, Sporen, Fingerhüte,
Strickbesteck, Sparbüchsen, Wachsstockbüchsen, Feuerfäschchen ic.

Eau de Cassel,

als eins der aromatischsten und geistigsten Wasser, welches, nach dem Waschen oder dem Bade gebraucht, eine überaus belebende
und stärkende Wirkung hervorbringt, auch bei Ohnmachten, Schwindel re. mit außerordentlichem guten Erfolg angewendet
worden ist, empfiehlt in Flacons à 12 Mgr. und Kisten zu 6 Flaschen à 2 Thlr.
Alexander Fischer, Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

Preiswürdige Neuheiten in Seidenstoffen

bei

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Feine und ordinaire Puppen in größter Auswahl

von 2½ bis 60 Mgr., die reichste Auswahl von prachtvollen Theaterpuppen; ferner: Ledercleiber, Gliederpuppen,
Puppenköpfe, Nünberger Zinnfiguren, Tuschkästen und blecherne Küchengeräthschaften empfiehlt
A. Meissinger, am Markt neben den Klempnerbuden.

Preiswürdige Weihnachtswaaren,

als: feine englische gedruckte Mousselin de laine: Kleider à 2 bis 4½ Thlr., seidene Kleider in seinem schwarzen Glanz-Lasset, à 10 bis 12 Thlr., französische bunt gestreifte, seidene Kleider à 11 bis 14 Thlr., schwere schwarze Moires à 14 bis 16 Thlr., französische Jaconet-Kleider à 2 bis 4 Thaler, feine Mazagantins, 6/4 breit, die Elle 21 Mgr., feine Assandrine-Kleider à 3½ bis 4½ Thlr., in geschmackvollster Auswahl, 4/4 breite gedruckte Gallicos, die Elle 18 Pf. bis 2½ Mgr., 6/4 breite französische Biize à 4½ bis 6 Mgr., 8/4 breite, glatt und fagonnierte sächsische Thibets, die Elle 12 bis 16 Reutg., 8/4 breite, glatt und fagonnierte Orleans, die Elle 7½ bis 10 Mgr., 5/4 breite feine Napolitains, die Elle 7½ bis 11 Mgr., 12/4 bis 14/4 breite Umschlagetücher in wollenen gewickten, als wollenen gedruckten Sorten à 1½ bis 4 Thlr., 12/4 bis 14/4 französische Cashemir- und seidene Tücher à 6 bis 16 Thlr., 12/4 bis 14/4 gewickte Wiener dergl. à 3½ bis 7 Thlr., seidene und wollene Damen-Shawls à 1½ bis 4 Thlr.

Sämmtliches in reichster Auswahl empfiehlt ich zur geneigtesten Berücksichtigung.

**Ernst Seiberlich,
Petersstraße Nr. 45|36.**

Billige Weihnachtsgeschenke

verschiedener Auswahl von Messingarbeiten, so wie auch kleinere Gegenstände für Kinder, besonders Kanonen; ferner für bevorstehenden Winter: Schellen, kleine Glocken und Glockengläsche, empfiehlt zur gütigen Beachtung **Carl Massias, Roth- und Glockengieß.-Meister, Verkaufsstand am Markt, Nr. 14, Vogels Haus.**

Raphael-Mäntel,

Burnus, wattierte Überröcke, Tuchröcke, Ballstracks, Westen, Brinkleider und Schlafröcke für Herren, so wie Burnus, Röcke, Westen und Hosen für Knaben, empfiehlt in schönster Auswahl elegant und billig das Kleidermagazin von **Carl Käffner, Hainstraße 25|204, Leo. Hof.**

Feine englische Scheeren

für Kleidermacher re. in 5 Größen
empfiehlt im Dutzend, so wie im Einzelnen zu äußerst billigen Preisen **G. H. Grieshammer, Universitätsstraße, Ecke des Kupfergäschens.**

Das Magazin von H. A. Lüderich,

Petersstraße Nr. 23, erste Etage,
empfiehlt sein Lager von Ausstattungs-Gegenständen, insbesondere von

neuen Betten,
allen Sorten Bett-
federn und
Daunen,
Matratzen v. Ros-
haaren und See-
gras.

Leib- und Bettwäsche,
worunter feinstie, mittie und
ordinarie Damen- und Herren-
hemden, Chemisettes, Kragen,
Manschetten, Negligéjäckchen
und Häubchen, Unter-Röcke,
Strümpfe u. s. w., Bettinlette
und Bettüberzüge begriffen, in
großer Auswahl, zu möglichst billigen Preisen.

Ein vollständiges Lager

von Papeterien, gemalten und buntgedruckten Briefbogen, Briefcouverts, Neujahrswünschen und dergl. Karten, Pathenbriefe re. für Wiederverkäufer, befindet sich in der lithographischen Anstalt von **Berger, Katharinenstraße Nr. 2, 3 Treppen.**

Zu bevorstehendem Feste empfiehlt ich mein schön offenes Lager

Englischer und franz. Galanterie-
und kurzer Waaren,
**Porzellaine, goldene und fein vergol-
goldete Bijouterien**
zu den billigsten Preisen.

Pietro C. Cala, Grimmaische Straße Nr. 8.

Um vor Weihnachten gänzlich damit zu räumen,

verkaufen wir nachstehende Artikel zu nebenbemerkten Preisen und empfehlen solche zur geneigten Berücksichtigung.

Goulards in hübschen Mustern, das Kleid 6—7 Thlr.

Carrice Merinos in reicher Muster-Auswahl, das Kleid von

Seidene Stoffe in bunt gestreift, das Kleid 9—10 Thlr.

16 Ellen 1½ Thlr.

Schwarze Taffete in allen Breiten, das Kleid 9—12 Thlr.

Damassierte Merinos und Crêpe Rachel, das Kleid von 16 Ellen

Affanden, Mazurka und Gachemire à Elle 6—8 Ngr.

2 Thlr.

Crêpes chèvre und Poil de chèvre, beste Qualität, à Elle 5 Ngr.

Camlots in glatt und façonnier, à Elle 6—10 Ngr.

Mousselin de laine, helle und dunkle Muster, das Kleid 3—6 Thlr.

Franz. bunte Batiste und Mousseline, das Kleid 1½—3 Thlr.

Franz. Woll-Barege, das Kleid 4—6 Thlr.

Franz. 6/4 breite Blöte, feinste Qualität, das Kleid 2—2½ Thlr.

5/4 und 6/4 schottische Merinostücher mit Fasen à Stück 5—7 Ngr.

Reis- und Piquéröcke das Stück 18—30 Ngr.

Wollene und seidene Schürzen, die neuesten Façons, das Stück 15 Ngr.—2 Thlr.

Neuheiten

in feineren, eleganten Umschlagetüchern und Stoffen ic. für Damen, und Herren-Garderobe-Artikel empfehlen wie in reichhaltigster Auswahl zu möglichst billigen Preisen.

J. Danckert & Comp., Grimma'sche Straße Nr. 36/579.

Mein

Mäntelstoff-Lager

ist jetzt wieder in allen Gattungen auf das Geschmackvollste assortiert, und empfiehle ich solches meinen geehrten Abnehmern unter Zusicherung der billigsten Preise.

J. H. Meyer,
Rathaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Feines Notenpapier linirt à Buch 10 Ngr. empfiehlt die Papierhandlung von Herrmann Oelschig, Nicolaistrasse No. 39.

Neueste Kinderspiele
empfingen und empfehlen **Maas & Knobt.**

Als etwas ganz ausgezeichnet Schönes können wir
Caledonia-Cigarren
per mille 12 Thlr., à 6 Stück 2½ Ngr. empfehlen.
Bernh. Krügner & Co., Hotel de Pologne.

Ausverkauf
von Porzellansfiguren zum Fabrikpreis
bei **G. F. Märklin.**



Einem geehrten Publicum empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager von Knaben- und Mädchen-Anzügen, nebst einem Lager schöner Schürzen, und bittet um zahlreichen Zuspruch

C. L. Wiesner,

wohnhaft Hainstraße, Federhof Nr. 25.

Während des Christmarkts in der Bude vor dem Rathause, dem Gewölbe des Herrn Massias gegenüber.



Johann Maria Farina

aus Köln, Rheingasse Nr. 23,

empfiehlt sein Lager von
echtem Eau de Cologne
zum nahen Weihnachtsfeste. Verkauf en gros und en detail:
Nr. 10 Thomasgässchen im Gewölbe.

Billiger Verkauf von Winterkleidern.

Mit einer großen Auswahl von Raphael-Mänteln, Überziehrocken und Burnus von 8 bis 36 Thlr., Morgenröcken von 5 bis 9 Thlr., Beinkleider von 5 bis 9 Thlr. und Westen von 2 bis 8 Thlr. empfiehlt sich

Paneratius Schmidt,
Grimma'sche Straße (Fürstenhaus).

Elegante u. billige Weihnachtsgeschenke.

Eine große Auswahl doppelter Theaterperspective 1—3 Thlr., Doppellorgnetten jeder Art 25 Ngr.—1 Thlr. 15 Ngr., feinste Herren- und Damenbrillen 15—22½ Ngr., Guckastengläser 5 und 10 Ngr., einzelne Gläser in Brillen und Lorgnetten werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habenicht**, Reichsstraße Nr. 11/543.

Ausverkauf.

Zum bevorstehenden Feste bin ich gesonnen, meine sämtlichen Vorräthe an Gold und Silberwaren weit unter dem Kostenpreis zu verkaufen: Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, 2 Treppen.

F. Bonhöft.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literarischen Extrabeilage der Einhorn'schen Verlags-Egpedition in Leipzig.

Beilage zu Nr. 352 des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag, den 18. December 1845.

Musikalien-Verkauf

beim Antiquar Jänicke, Preußergäßchen Nr. 3.

Adam, L., Pianoforte-Schule des Conservatoriums der Musik in Paris.	(st. 3 1/2) 1 1/2
Cramer, Praktische Pianoforte-Schule.	(st. 1 1/2) 15 ngr
Ezerny, erster Wiener Lehrmeister im Pianofortespiel.	(st. 4 1/2) 1 1/2
Derselbe, die Vorschule zur Fingerfertigkeit. Nr. 1—3.	(st. 2 1/2) 1 1/2
Derselbe, die Schule der linken Hand.	(st. 2 1/2) 25 ngr
Dussek's Pianoforteschule. 4te Aufl. geb.	20 ngr
Hummel, ausführlich theoretisch-praktische Anweisung zum Pianofortespiel vom ersten Elementarunterrichte an bis zur vollkommensten Ausbildung.	(st. 16 1/2) 7 1/2
Knorr, Materialien für das mechanische Clavierspiel (st. 2 1/2 1/2) 1 1/2	
Levi, S., Schule der Technik oder: der Weg auf dem Piano zu einer gediegenen u. glänzenden Virtuosität zu gelangen.	(st. 2 1/2) 1 1/2
Müller, A. E., kl. Elementarbuch f. Clavierspieler.	(st. 1 1/2 1/2) 25 ngr
Pleyels Clavierschule, bearbeitet von J. Ezerny.	(st. 1 1/2) 25 ngr
Auszug aus der Gesangsbildungslehre nach Pestalozzischen Grundsätzen herausgegeben von Pfeifer und Nágeli (st. 1 1/2) 15 ngr	
Douze Leçons de Chant moderne pour voix de Tenor ou Soprano par Rubini. Liv. 1. u. 2. eplt.	(st. 2 1/2) 1 1/2
Gesanglehre des Conservatoriums der Musik in Paris.	(st. 3 1/2) 1 1/2
Weinlich, Chr. Th., 36 kurze Singübungen für die Sopranstimme mit Pianofortebegleitung.	(st. 1 1/2) geb. 20 ngr
Die Kunst des Violinspiels von P. Ballot.	(st. 4 1/2) 1 1/2
Berbiguier, neue theoretisch-praktische Flötenschule.	(st. 3 1/2) 1 1/2
Hugot u. Wunderlich, vollständige Flötenschule des Conservatoriums der Musik in Paris.	(st. 2 1/2) 1 1/2
Carullis Gitarre-Schule 15 ngr, Lehmanns G.-Schule 12 1/2 ngr	10 ngr
Bornhardts Gitarre-Schule	
Vanderhagen, Clarinetten-Schule.	(st. 4 1/2) geb. 1 1/2
Kummer, F. A., Violoncellschule.	(st. 3 1/2 15 ngr) 1 1/2 25 ngr
Gebhardi, L. E., theoretisch-praktische Orgelschule (st. 2 1/2) 1 1/2	
Orgelschule von Kittel 1 1/2, von Knecht geb. 1 1/2, Vorschule von Rink, geb.	1 1/2
Rink, Orgelschule.	(st. 9 1/2) 3 1/2
Schütze, Fr. W., praktische Orgelschule.	(st. 2 1/2) 1 1/2
Bertini, 25 Caprices. Etudes f. Pianof. Op. 94. Liv. 2. (st. 2 1/2) 1 1/2	
Derselbe, Vingt-Cinq Etudes faciles et progressives. Op. 10.	(st. 1 1/2) 15 ngr
Derselbe, Etudes. Pièces instructives. Op. 97. à 4 mains. Liv. 1. 2.	(st. 1 1/2 10 ngr) 20 ngr
Cramer, Vingt-Cinq Etudes caractéristiques. Op. 70. Liv. 1. und 2.	(st. 2 1/2) geb. 1 1/2
Friedrich, Trois Etudes de Salon. Op. 10. (st. 1 1/2) 15 ngr	
Golinelli (Stephano) Dodiei studij. Op. 15. (st. 3 1/2) 25 ngr	
Herz, 1000 Übungen f. d. Gebrauch des Dactylion. (st. 1 1/2) 20 ngr	
Kalkbrenner, 12 Etudes préparatoires. Op. 126. (st. 2 1/2) 1 1/2	
Derselbe, Etudes en Vingt-quatre exercices. Op. 20. Liv. 1. 2.	(st. 2 1/2) geb. 1 1/2
Schmitt, A., Etudes. Op. 16. Liv. 1—3. (st. 4 1/2 1/2) geb. 2 1/2	
Second Recueil doigté de plus brillans passages pour le Pianoforte tirés des Oeuvres de Beethoven, Hummel.	
Thalberg, S., Douze Etudes. Op. 26. Liv. 1. u. 2. (st. 3 1/2) 1 1/2	
Wilmers, R., Six Etudes. Op. 1.	(st. 1 1/2) 15 ngr
Uebungen und sonstige leichte Pianofortepiecen von Adam, Beethoven, Bertini, Chwatal, Clementi, Ezerny, Diabelli, Doppler, Ebers, Fischer, Heilmann, Hering, Herz, Hünten, Hummel, Kessler, Kozeluch, Kräger, Kuhlau, Marxen, Otto, Reinicke, Reißiger und Schneider.	

Für Pianoforte zu vier Händen.	
Beethoven, Preis der Tonkunst, Cantate, arrangiert von Ezerny.	(statt 2 1/2) bloß 1 1/2
Concerto. Op. 19, arr. v. Gleichauf.	(st. 1 1/2) 27 1/2 ngr
Quatuor. Op. 132. (Oeuvre posthume), arrangiert von Marx.	(st. 2 1/2) 1 1/2
Deux Sonates. Op. 102. Nr. 1 u. 2.	(st. 1 1/2) 25 ngr
Grand Trio. Op. 4, arrang. v. Steegmann, Grand Quintetto. Op. 4, arrang. v. Schmidt. Trois Trios. Op. 9. Nr. 1—3, arrang. von Steegmann.	Trois Trios. Op. 9. Nr. 1—3, arrang. von Steegmann.
Grand Quintetto. Op. 29. Deux Trios. Op. 70. Nr. 1. u. 2. Septuor. Op. 81, arr. von Schmidt.	Nr. 1. u. 2. Septuor. Op. 81, arr. von Schmidt.
Diese sechs Opus von Beethoven sind zusammen in einem englischenleinwandband wie neu gehalten und statt des Ladenpreises von 13 1/2 für 6 1/2	Diese sechs Opus von Beethoven sind zusammen in einem englischenleinwandband wie neu gehalten und statt des Ladenpreises von 13 1/2 für 6 1/2
Messe. Op. 86, arr. von Gleichauf.	(st. 1 1/2) 25 ngr
Rondo tiré de l'Oeuvre 37.	(st. 1 1/2) 15 ngr
Concerto. Op. 61, arr. v. Gleichauf.	(st. 2 1/2) 25 ngr
Grand Concerto. Op. 37, arr. v. Schmidt.	(st. 2 1/2) 1 1/2
Burgmüller, 3 Morceaux sur l'Opera la Xacarilla de Mariani. Op. 62. N. 1—3.	(st. 2 1/2) 1 1/2
Chopin, Tarantella. Op. 43.	(st. 1 1/2) 1 1/2
Chwatal, Première Grande Sonate. Op. 15.	(st. 1 1/2) 1 1/2
Czerny, Second Decameron Musical. Recueil de Compositions amusantes. Op. 176.	(st. 4 1/2) 2 1/2
Haydn, Symphonie, arrangiert von Klage. Nr. 9. 12. 13. u. 14.	(st. 1 1/2) à 3 1/2
Kuhlau, Trois Sonates. Op. 66. Nr. 1—3.	(st. 1 1/2) 3 1/2
Mendelssohn-Bartholdy, Trois Grands Quatuors. Op. 44. N. 1.	(st. 2 1/2) 1 1/2
Mozart, Grande Sonate. Nr. 1.	(st. 1 1/2) 3 1/2
= Trio Nr. 4.	(st. 1 1/2) 1 1/2
= Quartett Nr. 4. (Es dur)	(st. 1 1/2) 1 1/2
Müller, C. A., Première Sinfonie. Op. 6.	(st. 1 1/2) 17 1/2 ngr
Museum für Pianoforte-Spieler.	(st. 3 1/2) 1 1/2
Uverture zur Oper: die vier Haimonskinder.	(st. 1 1/2) 1 1/2
Ferner kleinere Piècen für das Pianoforte zu vier Händen von Beethoven, Belcke, Bertini, Brunner, Chwatal, Ezerny, Diabelli, Dussek, Ebers, Field, Herz, Hering, Hünten, Hummel, Kraegen, Kübler, Kulenkamp, Labiski, LeCarpentier, Lindpaintner, Löwenstiel, Mozart, Mayer, Meiners, C. G. Müller, Onslow, Payer, Piris, Ries, Rummel, F. Schmitt, Schubert, Stadler, Thalberg, Truskkel, Webert und diverse Ouverturen.	Ferner kleinere Piècen für das Pianoforte zu vier Händen von Beethoven, Belcke, Bertini, Brunner, Chwatal, Ezerny, Diabelli, Dussek, Ebers, Field, Herz, Hering, Hünten, Hummel, Kraegen, Kübler, Kulenkamp, Labiski, LeCarpentier, Lindpaintner, Löwenstiel, Mozart, Mayer, Meiners, C. G. Müller, Onslow, Payer, Piris, Ries, Rummel, F. Schmitt, Schubert, Stadler, Thalberg, Truskkel, Webert und diverse Ouverturen.
Für Pianoforte zu zwei Händen.	
Becher, Dr., Monologe am Klavier. Op. 9.	(st. 1 1/2) 1 1/2
Beethoven, sechstes Concert. Op. 61.	(st. 1 1/2) 1 1/2
Cullak, Grande Fantaisie sur de Motifs de l'opéra: Jessonda, de Spohr. Op. 15.	(st. 1 1/2) 1 1/2
Löwe, C., große Sonate in Edur. Op. 16.	(st. 1 1/2) 1 1/2
Marschner, Délices de l'Opéra Italien. Six Morceaux Elegants. Op. 17. Nr. 1. 2.	15 ngr
Mendelssohn-Bartholdy, sechs Präludien und Fugen. Op. 35.	(st. 2 1/2) 1 1/2
Derselbe, Serenade u. Allegro giojoso. Op. 43.	(st. 1 1/2) 15 ngr
Derselbe, Sonate. Op. 6.	(st. 1 1/2) 16 ngr
Derselbe, Caprices. Op. 33.	(st. 20 ngr) 10 ngr
Derselbe, Rondo brillant. Op. 29.	(st. 25 ngr) 12 1/2 ngr
Derselbe, Ouvertüren zur Meeressstille u. glücklichen Fahrt.	12 1/2 ngr
Derselbe, 3. Mährchen v. d. schönen Melusine.	12 1/2 ngr

Haydn, 8 Pièces pour le Pianoforte.	(st. 3 1/2) 25 ngr
Döhler, Fantasie Variation de Bravour. Op. 17. (st. 1 1/2) 1 1/2	
Grande Fantaisie. Op. 43. (st. 1 1/2 1/2) 15 ngr	
Opern-Potpourri, als: die Braut, das thürne Pfero, Herkun, die schöne Flamänderin, die Wotschafterin, der Kerker von Edin- burg, der Schwur, Don Juan. (st. à 20 ngr) 1 10 ngr	
Sammlung von 12 Opern-Potpourris. (st. 2 1/2 1/2) 1 1/2	
Schubert, Franz, Seconde Gr. Sonate. Op. 53. (st. 1 1/2 1/2) 25 ngr	
Derselbe, 4 Impromptus, Op. 142. Coh. 1. 2. (st. 1 1/2 1/2) 25 ngr	
Ders., große Sonate Nr. 2, älteste Komposition. (st. 1 1/2 1/2) 25 ngr	
Soirées Musicales de Rossini transcrirées par F. Liszt. (st. 2 1/2 1/2) 1 1/2	
Stephan Heller, Caprice brillant. Op. 38. (st. 15 ngr) 7 1/2 ngr	
Thalberg, Fantaisie sur des thèmes de l'Opéra Moise de Ros- sini. Op. 33. (st. 1 1/2 1/2) 20 ngr	
Derselbe, Nocturno. Op. 35. (st. 20 ngr) 10 ngr	
Derselbe, Fantaisie, Op. 9. (La Straniera de Bellini). (st. 25 ngr) 12 1/2 ngr	
Czerny, Second decameron Musical. Recueil de Compositions amusantes. Op. 175. (st. 3 1/2 1/2) 1 1/2	
Kleinere Piecen von Adam, Baldenecker, Becker, Beethoven, Benedict, Bertini, Burgmüller, Burkhardt, Chalieu, Clementi, Cramer, Czerny, Dora, Friedrich, Gelinek, Haslinger, Hering, Herold, Herz, Hünten, Hummel, Kalkbrenner, Kalliwoda, Karr, Kehl, Kengel, Kräger, Kuhlau, Kulenkampf, Kullack, Liszt, Lobe, Marschner, Moscheles, Mozart, A. E. Müller, Onslow, Payer,	

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind
erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das

Buch der Tugenden.

In
Beispielen aus dem wirklichen Leben guter Menschen
von
Christian Niemeyer,

Verfasser des deutschen Plutarchs, des Heldenbuchs, des John Knor u. a. m.
Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Mit 54 Abbildungen. Preis 1 1/2 Thlr.

Diese bewährte Volks- und Jugendschrift hat sich schon in
ihren früheren Auslagen so viele Freunde erworben, daß diese
neue vermehrte und auch im Aussehen sehr sauber ausgestattete
Auflage um so sicherer eine günstige Aufnahme im Publicum
finden wird.

**Populäre Geographie, oder geographisch es
Handbuch zur Selbstbelehrung und zum Nach-
schlagen in allen Fällen, wo man über irgend
ein Land, eine Stadt oder einen merkwürdigen
Ort der Erde überhaupt geographische und ge-
schichtliche Auskunft zu erhalten wünscht. Von
Dr. F. H. Ungeritter. Zwei Abtheilungen.
Mit lithographirten Abbildungen, Tabellen und
Stammtafeln. gr. Lex. 8. broch. Preis 4 Thlr.**

Bei C. & H. Neelau sen. ist erschienen:

Glißma,

Gott mein Erhörer. Gebete und Lieder zur
häuslichen Erbauung von H. Brunn und G.
Rennhoff.

8 Bogen stark. Sauber geb. 15 Ngr.

Als eine schöne Weihnachtsgabe ist dieses Buch bestens zu
empfehlen.

Dixis, Reichiger, Rieß, Rosenbaum, J. Schmit, S. Schneider,
Sthubert, Schunke, Siegel, Laubert, Willmeis und div. ähn-
liche Ouvertüren.

Opern mit Text.

Auber, die Braut.	(st. 3 1/2) 1 1/2
Döhl, Abu Kara.	(st. 2 1/2 1/2) 20 ngr
Grand, die Burgenstein.	(st. 6 1/2) 1 1/2
Haydn, die Schöpfung.	(st. 1 1/2 1/2) 20 ngr
Lindpaintner, die Macht des Viehs, Oper in drei Aufz. (st. 6 1/2) 2 1/2	
Lorzing, Gasanova, komische Oper.	(st. 6 1/2) 2 1/2
Eduard, Oper in drei Aufzügen. Musik von Herold und Ha- levy.	(st. 6 1/2 1/2) 1 1/2
Mozart, Idomeneo.	(st. 3 1/2) 1 1/2
Derselbe, Titus.	(st. 3 1/2) 1 1/2
Müller, A., Lumpaci-Vagabundus.	(st. 1 1/2 1/2) 10 ngr
Naumann, Ocpheus und Euridice.	geb. 15 ngr
Rossini, der Barbier von Sevilla.	gut geb. 1 1/2
Schweizer, die Dorfgala.	geb. 15 ngr
Titi, der Todtentanz.	(st. 3 1/2 1/2) 1 1/2
Weber, Preciosa.	(st. 1 1/2 1/2) 25 ngr
Wolfcam, J., der Bergmönch.	(st. 5 1/2) 1 1/2 25 ngr

Opern ohne Text.

Auber, die liebende Bayadere.	(st. 1 1/2 1/2) 15 ngr
Bosoldien, die weiße Dame.	(st. 1 1/2 1/2) 20 ngr
Herold, Zampa oder die Marmorbraut.	(st. 3 1/2 1/2) 1 1/2
Mozart, Zauberflöte.	(st. 1 1/2 1/2) 15 ngr

In der Buchhandlung von F. G. Beyer in Leipzig ist
zu haben:

Dr. H. Klänschöth (prakt. Zahnarzt in Berlin) die natür-
lichen und

Künstlichen Zähne.

Wie man letztere, so wie Gebisse und Erfas-
stücke mit Nutzen trägt, und die natürlichen
in jedem Alter erhält. Nebst einer tabellari-
schen Zeitangabe über das Hervorbrechen der
Zähne bei Kindern.

Pl. 8. Geheftet 12 1/2 Ngr.

Der durch seine vor Kurzem in Berlin erschienene Odonto-
plastik bereits rechtlich bekannt Hr. Berf. vereinigt in dieser
kleinen Schrift zum ersten Male die Bearbeitung der künstlichen
Zähne, wie sie für den Nichtarzt und den sie bereits Tragen-
den von Nutzen ist, mit der gründlichen Abhandlung über die
natürlichen Zähne und füllt dadurch in der populären Literatur
eine anerkannte Lücke aus.

Der Unterzeichnete empfiehlt folgende sehr interessante Prach-
werke, welche als Festgeschenke vorzugsweise entsprechen dürften:
Galerie française de femmes célèbres, par leurs talens, leur rang
ou leur beauté. Portraits en Pied. 1 Vol. 4. 20 Thlr.

Galerie de Rubens, dite du Luxembourg;

Ouvrage composé de vingt-cinq estam-
pes. folio 12 -

G. Sand's Frauenbilder von Laube mit

24 Stahlstichen. Prächtig band in Seide 6 - 20 Ngr.

Les beauxes de l'Opéra. Dix Illustrations.

Jede Ließdruck mit einem vorzüglichen

Stahlstich) à 20 -

Theodor Thomas.

In Folge des stattgehabten Brandes am Markte befindet sich
jetzt das Geschäft von der Witwe **Wittschke**, Firma J. G.
Ruhnt, Hainstraße Nr. 5, empfiehlt ihr billiges Lager von
wollenen und baumwollenen Strümpfen in gestrickt und gewebt,
von den kleinsten Kinder- bis zu den größten Frauen- und Herren-
strümpfen, desgl. Jacken, Hosen, Frauenspencer, Shawls, Hand-
schuhe in Wolle und Baumwolle, Hemden für Herren, Frauen und
Kinder, Cravaten, Chemisettes, Kragen u. Manschetten für Herren.

Local-Veränderung.

Unsere Farbeholschneide-Instalt befindet sich von heute an Kohlgartenstraße Nr. 5,

Neudnitz, im Sencke'schen Grundstück, unweit des Tauchaer Thores hier, und empfehlen uns zu ge- neigten Austrägen bestens.

Eichardt & Reilau.

NB. Bestellungen nimmt Herr Kartenfabrikant Leisching, Reichsstrassecke, gefälligst an.

Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Schleif- und Polirereiwerkstätte von heute an auf den Neuen Kirchhof Nr. 2 verlegt habe, und indem ich um Ihr fernereres Wohlwollen höflichst bitte, werde ich bemüht sein, Sie auf's Beste zu bedienen.

Perw. Schleiferstr. 24.

Weihnachts - Ausstellung.

Die Conditorei des Unterzeichneten empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste mit einer großen Auswahl geschmackvoller Carricatur- und Witz-Bonbons wie auch andere passende Weihnachtssachen; desgleichen werden Bestellungen auf Torten, Aufsätze, Stollen und andere Backwaren stets aufs Beste ausgeführt bei

Julius Robed, Hainstraße 31.

Empfehlung.

Zu bevorstehenden Weihnachten empfehle ich meine, besonders zur Verzierung von Christbäumen sehr geeigneten Schweizer-Conditorei-Waren. Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß jede Bestellung auf Torten aller Art, aufs genaueste ausgeführt wird.

L. Moely, Kochs Hof.

* Hauptverkehr *

bei **Gismunde Rosenlaub** in Auerbachs Hof. Das billige **General-Putzlager** ist Magnet.

Umändern getragener Hüte, verschiedenartiges Preßsen, Waschen und Vorrichten feiner Wäsche besorgt pünktlich

A. Th. König, Petersstraße Nr. 29.

■ Ausverkauf von Damenpus

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11, neben Herrn Pöncke.

* Fertige Stickereien auf Canevas, *

als: Ofenschirme, Ruhekissen, Schuhe, Lampenuntersetzer, Klingelzüge, Notizbücher, Cigarren-Etuis etc., fein gehäkelte Börsen, glatte und gestickte Battistücher empfiehlt

Carl Sörnitz, Grimma'sche Strasse No. 4/6.

Das Hauptlager der königl. sächs. conc. Steingutfabrik in Hubertusburg

empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste einem geehrten Publicum mit einer Auswahl geschmackvoller Spielsachen, als: Kaffees upd Speiseservice, so wie noch mehrere passende, in dieses Fach einschlagende Artikel, zu Geschenken, im Gewölbe Reichsstraße Nr. 45.

Cigarren-Spielen

in 86 verschiedenen Sorten, von den billigsten bis zu den elegantesten, empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

J. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

Cotillon-Orden

in 26 verschiedenen, höchst geschmackvollen Mustern empfingen und empfehlen

Maas & Rnoth.

Regulateur- und Delgas-Lampen,

sehr sparsam und weiß wie Gaslicht brennend, mit Garanti- wohlfahrtspreisen bei **H. Werner** in Kochs Hofe u Bazar Nr. 17.

Feinste Pariser Whist- und deutsche Karten

in Stahlstich mit Goldschnitt, in höchst eleganten Etuis empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

J. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

Damen-Taschen

in Rosshaar, gehäkelte und gewickte in schönen Mustern empfiehlt

F. W. Schmidt & Co.

Werk, Sieglingshof.

Englische Cigarrenetuis

von braunem Rippled mit Leder zu 5 bis 30 Stück Cigarren, in 7 Größen empfiehlt als **Weihnachtsneugkeit**

G. R. Geissinger, Grimma'sche Strasse Nr. 27.

Das Lager

Chirurgischer Instrumente und Messerschmiede-Waren

von Carl Löwe

empfiehlt sich dem geehrten Publicum mit einer geschmackvollen Auswahl nützlicher Gegenstände.

Gewölbe am Naschmarkt unter dem Rathause.

Brieftaschen, Cigarrenetuis, Gummihosenträger, Uhrschnuren, Kopf-, Taschen-, Zahne- und Nagelbürsten, Tabaksdosen, Geldbörsen von Seide und Hanfzwirn, Damentaschen von Rosshaar und Leder, Glacé-Handschuhe ic. ic., empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. Lehmann,
Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Veloutirte Fenstervorsetzer

als passendes **Weihnachtsgeschenk** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Chr. Gottfr. Böhne sen.
Grimma'sche Strasse Nr. 33/591.

Ballarrangements neuester Fagon zu verkaufen, wie auch zu verleihen zu sehr billigen Preisen, so wie auch verschiedene Pub- und Modesachen, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, Taschentücher, schwarz und bunt, von 1 Thlr. bis 1 Thlr. 15 Ngr. empfiehlt

Auguste Neithold,
Schuhmachergäßchen Nr. 5.

Neue Straße Nr. 14, 2te Etage.

Abgepakte Mousseline de laine, faconnierte Merinos und Crepp de laine, wie auch schöne Mantelstoffe u. dgl. m. sind sehr billig zu verkaufen.

Franz Herzig,

Schirmfabrikant,

empfiehlt dem geehrten Publicum eine schöne Auswahl seidener und baumwollener Regenschirme, Promenards und Darniers im neuesten Geschmack als zweckmäßiges Geschenk und versichert bei guter Ware die billigsten Preise.

Grimm. Straße unter den Colonnaden u. Bazar Halle Nr. 27.



Das Lager
der
Sonnen- und Regenschirmsfabrik
von
F. W. Stemler

befindet sich diese Weihnachten nicht im Bazar (Halle Nr. 27), sondern bloß in meinem Gewölbe, Grimma'sche Straße Nr. 21/681, dem Café Français gegenüber, und empfiehlt sich ihren verehrten hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden mit einem ganz wohlassortirten Lager Regen- u. Sonnen-schirme, so wie auch Knicker.

Eleganteste Feuerzeuge
und Räucherflacons mit Platina empfiehlt
billigst **H. Werner** in Kochs Hof, Bazar Nr. 17.

Zu Weihnachtsgeschenken
passend findet man eine Auswahl schöner Parfümerien von
L. Dalton & Co. In Frankfurt a.M.,
bei
Gustav Hartmann,
Thomassgässchen Nr. 10.

* * Zu bevorstehendem Christmarkt sind in der Eckbude, Markt und Petersstraße, eine Auswahl sehr hübscher, feiner Kinderschürzchen, Knaben und Mädchen-Chemisen, so wie auch das Neueste in Damen-Chemisen, alles sauber gearbeitet, sehr billig zu empfehlen.

Die Puppenfabrik v. Henr. Türck,
Burgstraße Nr. 10, 2. Etage,
empfiehlt ihr Lager g schmackvoll gekleideter Puppen, desgl. Pariser Puppenköpfe, lederne Puppenleiber mit Gelenken.

Wir empfehlern:
Elegante und einfache Briefmappen,
Brieftaschen und Cigarren-Etuis,
Meisenechaires für Herren und Damen,
Russische Damen-Kober, elegant und dauerhaft,
Billet-Papiere und
elegante Schreibmaterialien,
Bilderbücher und Bilderbogen,
Tuschkästen und Pinsel,
Schreibebücher für Kinder,
Bleistifte, Stahlfedern und Federposen,
Goldborten, Gold-, Silber- und bunte Papiere,
sämmliche Gegenstände neu, reich assortirt und zu bekannt billigen Preisen.
Maas & Knoth, Hainstr. Nr. 4.

Mein Lager von

Irlandischen Leinen

ist wieder vollständig assortirt, im Preise von 19 bis 45 Ehrt.
pr. St. von 64 Kipziger Ellen.

Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 15.

F. A. Schüß,

Petersstraße Nr. 1,
empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten sein reichhaltiges Lager
abgepaster Fußteppiche.

Fertige Mäntel für Damen

in Seide, Lama, Tuch u. s. w. sind sehr billig zu haben große
Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.

Im Herrentleidermagazin von G. Leyfath
sollen Burnus, Röcke, Beinkleider, Westen, desgl. lichen 200 Stück
Schlaß- und Comptoirröcke billigst verkauft werden: Petersstraße
Nr. 17 neben den drei Königen.

Reißzeuge
von gutem Stahl ganz billig in allen Größen bei
H. Werner in Kochs Hof und Bazar Nr. 17.

Schleier

in Flor, Blonde und Spitzengrund empfiehlt in großer Auswahl
zu billigen Preisen

Ernst Seiberlich,
Petersstraße Nr. 45/36.

Wollenen Plüscht und Biber

in glatt und gepreßt empfiehlt ich im Ganzen und Einzelnen.

Ernst Seiberlich,
Petersstraße 45/36.

Hauben, vorzüglich Negligéhäubchen in schönster Aus-

wahl: kleine Fleischergasse Nr. 7.

Zu Weihnachtsgeschenken ganz passend
empfiehlt in schönster Auswahl und zu ganz billigem Verkauf
ihre neu-s Puppelager

A. Th. König, Petersstraße Nr. 29, 1. Etage.

Schwarzwollene gedrehte Fransen

hat wieder erhalten **Fr. Schröter**, Petersstraße 42/33.



Feinsten Rosen-
Parfum

in Flacons 5 Mgr., vom reinsten Rosengeruch, empfiehlt
Eduard Deser, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Die
Wachs-Waaren-Fabrik

von
Carl Heinrich Kleinert in Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 27,

empfiehlt sich mit allen Sorten Tafels-, Latern-, Altar-, Wagen- und Nachtlichern, gelben, weißen und bunten Wachsstöck, Spermaceti- und Stearinlichtern, so wie mit einer großen Auswahl Wachspielwaaren im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Pelerinen,
Berthen,
Kragen,
Colliers,
Manschetten etc.

in den neuesten Façons empfiehlt zu dem bevorstehenden
Weihnachtsfeste

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Straße Nr. 33/591.

Puppenstrümpfchen und
Puppenmützchen

empfiehlt in jeder Größe **Fr. Schröter**, Petersstraße 42/33.

Elegante Westen als Weihgeschenke.

Von den in meinem neuen Locale in großer Auswahl gefertigten eleganten Westen, neuester Pariser Façon, erlaube ich mir vorzugsweise auf folgende aufmerksam zu machen, als:

französische Sammetwesten à 4 bis 5 $\frac{1}{3}$ Thlr.

englische Tuchwesten à 2 - 4 =

gestickte Ball- und Gesellschaftswesten à 5 = 6 $\frac{1}{2}$ =

Bestellungen jeder Art werden auf's prompteste ausgeführt.

P. Huber, Schneidermeister, Ritterstr., Stadt Malmedy.

Unter mehrern passenden Weihnachtsgeschenken in Möbeln empfehlen wir noch einige Knaben- und Mädchen-Schreibetische und einen großen zweithütigen Bücherschrank:

Gewölbe: Auerbachs Hof Nr. 59.

Das Magazin fertiger neuer Wäsche

von

Susanne Grohmann, geb. Johannot,

Thomaskäfchen Nr. 6,

hält sich zu dem nahen Weihnachtsfeste, so wie fernethin einem geehrten hiesigen und auswärtigen Purl cum ergebenst empfohlen.

Eine Sendung

Pariser Pelzmanschetten für Damen empfing
Hösel im Plauenschen Hof.

Pariser Galanterie-Waaren,

als: **Broches, Bracelets, Colliers, Uhrketten, Tuchnadeln, Ohrringe, Medallions etc.** empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. Lehmann, Schuhmachersgäschchen Nr. 9.

Ein Virtualiengeschäft in einer lebhaften Lage ist zu verkaufen durch **Wilhelm Kautsch**, Johannisgasse 14, 2 Dr.

Flügel Verkauf.

Ein guter starker Flügel 6 $\frac{1}{2}$ Oct. steht billig zum Verkauf: Holzgasse Nr. 4, Hof 2 Treppen.

Ein gut gehaltenes Kriegsschiff, als Weihnachtsgeschenk für Knaben, steht zum Verkauf: Petersstraße Nr. 27, 2. Etage.

Ein gut gehaltener Stutzflügel in Kirschbaumholz von schönem, gesangreichem Ton ist billig zu verkaufen: Königstraße Nr. 13 b, 1. Etage.

Eine Partie Goldwaaren

für Herren und Damen, worunter auch eine bedeutende Partie Ohringe für Kinder sind, ist billig zu verkaufen: Hainstraße Nr. 5 zum großen Joachimscale 1 $\frac{1}{2}$ Treppe bei J. L. Steger, Goldarbeiter.

Antiquität.

Eine Marmorplatte, reich mit Serpentinstein ausgelegt, in der Mitte mit Schachbret, ist zu verkaufen; dieselbe liegt Hainstraße Nr. 27 im Gewölbe zur Ansicht bereit.

Vollständige reichlich große Gebett Federbetten à 7 $\frac{1}{2}$ bis 15 Thlr.: Schuhstraße Nr. 5, 1 Et.

Zu verkaufen sind mehrere Gentner gutes Heu auf der Querstr. Nr. 2 bei **Hermann Geß**.

Ein grauer Papagai, ganz zahm, welcher spricht, pfeift, singt und lacht, ist zu verkaufen. Näheres Burgstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind mehrere Canarien-Hähne und Sien, Ulrichsgasse Nr. 37, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein nettes Sophia (chaise longue) Petersstraße Nr. 23, 1. Etage.

Eine schönschlagende Nachtigall ist zu verkaufen:
Tauchaer Straße Nr. 6, im Hofe 2. Thüre, 1 Dr.

Verkauf. Ein schöner Stubenkochofen, größere Sorte, und ein guter Kinderkorbwagen mit eisernen Achsen und Druckfedern, ist billig zu verkaufen: Brühl Nr. 68, 2 Treppen.

Zu verkaufen steht ein neuer Divan: Thomaskirchhof, Sack Nr. 10, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind sehr billig eine Flöte von Ebenholz mit silbernen Klappen, ausgezeichnete Violinen, ein kleines Cello und ein Doppel-Violin-Futteral von Mahagoni: Katharinenstraße Nr. 2/390, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind schön schlagende, hochgelbe Canarien-Hähne: Reichs-Garten, Colonaden Nr. 8.

Verkauf.

Ein fast neues tafelförmiges Fortepiano steht für 80 Thlr. zu verkaufen. Magazingasse Nr. 25, 2 Dr.

Meublesverkauf,

als: Chiffonseren, runde und Sophasche in Mahagoni, 2 hellspolieute und eine dunkl. Bettstelle, ein Waichtisch (neu), Reichsstraße Nr. 12, 4 Treppen hoch, vorn heraus.

Braunkohlen-Verkauf

von den Kohlenwerken zu Pulgar.

Würfekohle, erste Qualität, Scheffel 6 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Des gleichen zweite : : 6 :

Füllöfenkohle : 5 :

J. C. Weber, Windmühlenstraße Nr. 48/861.

Die königl. sächs. concess.
Chocoladen-Fabrik zu Dehnitz

C. G. Gaudig in Leipzig,

Frankfurter Straße Nr. 44/1029 und Klosterstraße Nr. 11/166, empfiehlt ihre bekannten Cacaofabrikate in bester Güte, als:

Eisenbahnhocholade, das K 24 L, 5 ngr, 7 K 1 p,

f. Gewürzhocholade, das K 32 L, zu 7 $\frac{1}{2}$, 8, 9, 10 $\frac{1}{2}$ u. 12 ngr,

f. Vanillenchocolade, das K 32 L, zu 13, 15, 18 und 21 ngr,

f. Gewürz- und Vanillenchocolade mit bunten und colorierten Bildern und Jagdwischen, 32 und 60 Täfelchen aufs K zu

10, 15 und 21 ngr,

seine Gewürzhocholade mit Bildern des Preußischen Militärs in neuester Uniform, 24 Täfelchen à K 16 ngr,

Sanitätschocolade, das K zu 32 L, zu 11 $\frac{1}{2}$ und 15 ngr,

Suppenchocolade, das K zu 32 L, à 5 $\frac{1}{2}$ ngr,

f. Cacaomassen, das Pfds. 32 L, zu 11, 12 und 15 Mgr.,

nebst mehreren andern Sorten, worüber Preiscurante das Nähere besagen; bei Abnahme von 6 Pfds. das 7. Pfds. frei und bei größeren Partien ein bedeutender Rabatt.

Champagner,

in ganzen und halben Bouteilles — schöne tabellfreie Qualität — bin ich beauftragt zu sehr niedrigen Preisen zu räumen.

G. & G. Grieshammer,

Universitätsstraße, Ecke des Kupfergäschens.

Frische Weinhessen sind angekommen. Zu ersten Ritterstraße Nr. 14 bei Herrn Schenkweith **Schwester**.

Bremer Cigarren

in diversen schönen Qualitäten von $6\frac{1}{2}$ bis 20 Thlr. lagern für auswärtige Rechnung bei mir und werden im Ganzen, so wie in einzelnen Kistchen sehr billig verkauft, um vor Jahreschluss damit zu räumen.

G. H. Grieshammer,
Universitätsstraße, Ecke des Kupfergäschens.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken empfiehlt ich eine große Auswahl

echter Hamb. und Bremer Cigarren
von $1\frac{1}{3}$ Thlr. bis 2 Thlr. pro 100 Stück.
C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Wein - Verkauf.

Freitag den 19. d. noch Fortsetzung des Verkaufes in Hansens Hause, Catharinenstraße 16, früh 10 — 12, Nachmittag 3 — 5 Uhr.

Empfehlung.

Feinste Gewürz- und Vanille-Chocolade mit colorirten Bildern 32 und 60 Täfelchen pro Pfund 10. 15 und 21 Ngr.

Feine Gewürz-Chocolade mit colorirten Bildern des preuß. Militairs in neuester Uniform. 24 Täfelchen pr. E 16 Ngr. bei Partien ein ansehnlicher Rabatt, empfiehlt die Fabrik von

C. G. Gaudig in Leipzig,
Frankfurter Straße Nr. 44/1029,
Klostergasse Nr. 11/166.

J. F. Bamberg,

große Windmühlenstraße Nr. 46,	empfiehlt
Java-Raffer, ganz rein und stark im Geschmack à Pf. 6 Ngr.	
Raffinad in Broden à Pf. 6 Ngr. 6 Pf.	
Melis in Broden à Pf. 6 : —	
Rosinen à Pf. 4 : —	
Corinthen à Pf. 4 : 8 :	
gestoßenen Melis à Pf. 5 : 7 :	
süße Mandeln à Pf. 7 : 5 :	
bittere Bergl. à Pf. 8 : 8 :	

Champagner

von vorzüglicher Qualität kommt Freitag den 19. December früh 10 Uhr in der Gewandhausauktion vor.

Empfehlung.

Extrafein etten Rum von ausgezeichneter Qualität à Flasche 18 Ngr.,

Extrafein alten Jamaica-Rum à Flasche 20 u. 15 Ngr. fein westind. Rum à Flasche $12\frac{1}{2}$ und 10 Ngr., echten alten Madeira à Flasche 20 Ngr., im Ganzen billiger.

Mehrere Sorten weiße und rothe Weine in reiner Ware zu den billigsten Preisen empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest.

C. G. Gaudig, Frankfurter Straße Nr. 44/1029

Westfälische Zuckererbsen,

bester Qualität, und neue Sultan-Rosinen empfiehlt
Leipzig, d. 15. Decbr. 1845. Hentschel & Vinckert.

Bekanntmachung.

Auch diese Weihnachten empfiehlt ich mein Lager aller Sorten Leb- und Pfefferkuchen, Marzipan- und Honigkuchen, so wie manche andere Gegenstände, die sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen.

C. Felsche vor dem Dresdner Thore. Während des Christmarktes befindet sich mein Budenstand in der inneren Budentreihe, Hrn. Ackerteins Hause gegenüber.

Schöne Rosinen à Pf. $3\frac{1}{2}$ Ngr., gestoßener Meliszucker à $5\frac{1}{2}$ Ngr., Sultanrosinen, Citronat, Citronen, Schmelzbutter, überhaupt alle zum Backen nötigen Waaren gut und billig bei

Friedrich Voigt, Petersstraße, 3 Rosen.

Bamberger Schmelzbutter,

Türkische Pfauen,

Genueser Citronat,

russische Zuckererbsen,

Millykerzen v. Schäckler in München, empfiehlt

E. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Verkauf. Böhmisches Fasanen, frisch und stark, und anderes Wild: Preußergäschchen Nr. 5.

Dorothea Weise aus Gotha

empfiehlt ihr Lager feinstes Fleischwaren, als Braunschweiger, Gothaer Cervelat-, Trüffel-, Bungen-, Blut-, Süß- und Knackwürste von allen Größen mit und ohne Knoblauch, Rindszungen, Schinken von 5 bis 30 Pfund und stellt im Ganzen wie im Einzelnen die billigsten Preise.

Feinen Nürnberger Lebkuchen
in allen Sorten empfiehlt billigst C. F. Labes.

Feinste Milly-Kerzen

empfiehlt zu billigen Preisen C. F. Labes.

Zuckerhütchen, raffinirte,
das Stück à $1\frac{1}{2}$ Ngr. sind wieder vorräthig bei

C. F. Labes.

 Ganz große graue ital. Maronen, böhm. Fas- sanen, frische ausgestochene Austern, Frankf. Würst- chen, Braunschw. Trüffelleberwürste, Bungenwürste, und große Hamd. Rindszungen, ganz frisch bei F. Schwennicke.

Türk. Pfauen,
Bamb. Schmelzbutter,
Genues. Citronat,
empfahlen als vorzüglich Weinich & Co., Petersstr. 28/55.

Neue russische Zuckererbsen
empfiehlt J. G. Stengler, Grimm. Straße Nr. 2.

Zu kaufen gesucht wird ein hölzernes oder eisernes Schwungrad von circa 3 Ellen Durchmesser; zu melden Roßplatz Nr. 13 beim Hausmann.

Zwei schon gebrauchte einspännige Schütt- oder Kipp- Karren werden zu kaufen gesucht. Adressen wird Herr Gastgeber Werner im goldenen Hahn entgegennehmen.

Gesucht wird ein junger Wachtelhund von echter Rasse, welcher reinlich gewöhnt ist. Wer einen solchen zu verkaufen gesonnen ist, wird gebeten, seinen Namen und seine Wohnung unter der Adresse X. 28 auf der Expedition dieses Blattes schriftlich niederzulegen.

Hafenselle werden fortwährend zu den höchsten Preisen eingekauft in Köß's Hutfalter, Hainstraße, Tuchhalle, so wie auch in der Wohnung: Barfußmühle.

Gesucht werden 3000 Thlr. gegen ganz vorzügliche hypothekarische Sicherheit. **Adv. Alexander Kind,** Thomasmässchen Nr. 5.

Ein hiesiger Kaufmann, jetzt ohne wesentliches Geschäft, strebt mit einem Fonds von mehreren tausend Thalern baar ein hiesiges Waaren geschäft, dessen Gegenstände courant, der Mode weniger unterworfen sind, zu kaufen, oder sich bei einem schon bestehenden oder hier zu errichtenden Geschäft zu beteiligen. Allseitige Discretion obwaltend, nimmt Herr **Georg Kintsch** in seinem Gewölbe Anträge versiegelt sign. A. Q. franco zur Abgabe entgegen. Leipzig, 1845.

Sollte ein Herr gesonnen sein, mit einem Herren zusammen zu wohnen, beliebe er sich zu melden: Hainstraße, goldner Hahn, 4. Etage.

Ein Dienstmädchen, mit guten Attesten versehn, kann zum 1. Januar einen Dienst nachgewiesen erhalten beim Hausmann in der Tauchaer Straße Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. Jan. 1846 ein mit guten Zeugnissen versehenes und Ordnung und Reinlichkeit liebendes Dienstmädchen. Näheres beim Hausmann im Place de Repas part.

Gesucht wird zum 1. Jan. k. J. ein Dienstmädchen und hat sich zu melden Nicolaistraße Nr. 38, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Januar ein fleißiges Mädchen zur häuslichen Arbeit: gr. Windmühlenstraße Nr. 2, parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen. Näheres beim Hausmann in Nr. 11. kleine Windmühlengasse.

* * * Ein durch hohe Schule als auch durch zeitliche Dienstanstellungen gebildeter und gewandter Mann in gesuchten Jahren, der gut schreibt, mit dem Rechnungswesen und der Buchführung laut seiner Atteste vertraut ist, sucht eine seinen Leistungen irgend entsprechende Beschäftigung.

Der Agent Herr **J. G. Otto** am Rosplatz, goldne Brzel, wird mit Vergnügen Namen, so wie eine Handschrift derselben mittheilen.

Gesuch. Ein talentvoller Mann sucht einen Posten als Reisediener für eine Buchhandlung. Das Nähtere ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Logis-Gesuch.

Eine meublierte Stube in der Grenz- oder Leipziger Gasse wird zu Weihnachten zu mieten gesucht, wo möglich nahe an der Dresdner Straße; das Nähtere

Grenzgasse Nr. 62, 1 Treppe.

Ein lediger Herr sucht eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern, im ersten oder zweiten Stock auf einem freien Platze in der Vorstadt. Adressen unter R. übernimmt d. Expedition d. Bl.

Zu mieten gesucht wird sofort von einem einzelnen Herrn ein gut meubliertes Zimmer mit Cabinet, aber nur in der ersten Etage und im Innern der Stadt. Adressen nimmt man im **Rheinischen Hofe** an.

Gesucht wird für den 1. Februar beziehbar 1 schön möbliertes Zimmer und Schlafräume — ohne Bett — im Innern der Stadt oder am Unteren Park, von einer Dame, der es wünschenswerth wäre, auch gleichzeitig am Mittagstisch sich beteiligen zu können. Gefällige Offerten unter R. A. erbittet man durch die Expedition d. Bl.

Logisvermietung.

Im Brühl Nr. 61 ist von Ostern an die obere Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, an eine solide Familie zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen.

* Offene Wohnung *

für einen Herrn Beamten, Gelehrten oder sonstigen soliden Abmietern, bei anständiger Familie, von jetzt oder Neujahr an: ein meubliertes, sehr freundliches Zimmer nebst Schlafgemach daran, vorn heraus (Sonnenseite und sehr leicht heizbar), auch gute helle Treppen etc.

Auskunft Brühl Nr. 72, 4. Etage vorn heraus.

Eine Stube und Kammer mit Betten, an Werten, ist zu vermieten, kann auch sogleich bezogen werden.

Reichs Garten, alter Hof Nr. 10, 1 Treppe links.

Zum 1. Januar oder auch später ist in der Königstraße ein Logis für einen einzelnen Herrn zu vermieten. Das Nähtere in der Arnold'schen Buchhandlung, Königstraße.

Eine freundliche Stube mit Schlafgemach, vorn heraus, ist an einen oder zwei Herren, wenn es gewünscht wird, mit billigem Mittagstisch verbunden, gleich oder zu Weihnachten zu vermieten. Das Nähtere Brühl Nr. 34, parterre.

Eine Stube an einen Herren oder ein solides Frauenzimmer ist zu vermieten: Kl. Fleischergasse Nr. 11/285, 3 Treppen.

Vermietung. Nicolaistraße Nr. 48, 3 Treppen vorn heraus, ist eine Stube nebst Schlafräume (ohne Betten) für die Zeit außer den Messen, an ein paar Herren für den Preis von 20 Thaler jährlich zu vermieten.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche und gut meublierte Stube nebst Schlafräume an einen oder 2 solide Herren Neumarkt Nr. 27, 3. Etage.

Petersstraße Nr. 37 ist eine heizbare Kammer zu vermieten; das Nähtere im Hofe 2. Treppe im 4. Stock beim Schuhmacher.

Möbliertes **Nr. 25** sind vom 1. Januar oder auch sogleich zwei möblierte Stuben zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Schlafbehältnis: Neumarkt Nr. 17, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Ostern 1846 im Eckhause der Post- und Querstraße Nr. 28/1189 eine Abtheilung des Parterrelocals, bestehend in zwei Stuben, einigen Kammern, Küche, Waschhaus, sehr gutem Keller und großem Bodenraum, zu einer Schenkwillthshaft sehr gut geeignet. Näheres 1. Etage, beim Hausbesitzer.

Zu vermieten ist die 4. Etage vorn heraus und zu Ostern 1846 zu beziehen. Reichsstraße Nr. 11, beim Hausmann das Nähtere.

Heute Stunde. C. Schirmer.

Alle Tage Vormittags Bouillon, so wie zu jeder Tagesszeit vortreffliches Beefsteak mit Schmortatzen. Auch können mehrere Abonnenten billigen Mittagstisch finden, nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier bei

J. D. Thieme, Ritterstraße Nr. 122.

Auch ist das Mönicher ausgezeichnet.

Anzeige.

Morgen lädt zu Gänsebraten und Karpfen polnisch, so wie zu ausgezeichneten guten Bieren ergebenst ein

J. L. Wolf, Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute Abend zu **Höfelschweinstöckelchen** mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut lädt ergebenst ein

J. G. Apitzsch, Goldnes Herz.

Gasthof in Lindenau.

Morgen den 19. December Schlachtfest.

Heute Abend lädt zu Schweinsknödelchen und Klößen ergebenst ein **Wilhelm Leine**, Hospitalstraße Nr. 11

Heute lädt zum Schlachtfest ergebenst ein **Carl Böhme**, Goldhahngässchen Nr. 7.

Heute Abend lädt zu Schweinsknödelchen mit passender Zuspeise ergebenst ein **Brenner**.

Blauer Hecht. Heute Schweinsknödelchen.

Morgen Schlachtfest, wobei früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst einladet **C. Ackermann**, Petersstraße Nr. 37.

Heute Schlachtfest bei **Carl Friedr. Springer**, Ulrichsgasse Nr. 77.

Heute den 18. Dec. lädt zum Schlachtfest ergebenst ein **A. Steinbach**, Nicolaistraße Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **August Leube**, Nicolaistraße Nr. 6.

Echtes Lichtenhainer
empfiehlt **R. L. Höppner**, Preußergäßchen N. 8.

Nach Borna

fährt Freitag den 19. d. s. M. früh 4 Uhr ein Omnibuswagen ab, wo noch einige Plätze offen sind. Näheres zu erfragen im **halben Mond**, Hallese Straße Nr. 13/458.

Retourreisegelegenheit nach Frankfurt a. M.
Innerhalb einiger Tage geht ein bequemer Wagen dahin ab.
Das Nähere im Gasthause zum goldenen Hahn.

L....e ist wieder zurückgekehrt.

Verloren

wurde vorgestern Abend, auf dem Wege von Reichels Garten bis zum Café national 1 weißes leinenes Taschentuch, mit H. H. roth gezeichnet; 1 Geldbörse von schwarzem Lüll mit rothen Bändern durchzogen, worin sich circa 1½ bis 2½ Thlr. befanden; 3 Schlüssel und ein Handschuhknöpfer, mit schwarzen Bändern zusammen gebunden; 1 schwarzes glattes Kämmchen, und 1 kleiner Rest blauen Thibets.

Der Finder wird sehr gebeten, diese Gegenstände gegen Dank, oder nach Besinden auch gegen angemessene Belohnung beim Haussmann am Markt Nr. 16/1 abzugeben.

Eine Säge ist verloren gegangen von der Ecke des Schrötergäschens; der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung im Windmühlenthore abzugeben.

Das Gesuch an Herrn Dr. Schmidt um Aufführung von **Böttgers Agnes Bernauer** wünschen recht baldigst realisiert auch **Mehrere Studenten**.

Um höchst unangenehmen Missverständnissen, in Folge der Anzeige Tageblatt Nr. 347 (da wir ganz gleiche Beis. und Zusammen führen) vorzubeugen, mache ich hiermit bekannt, daß ich in allen Fällen für meine Familie gutschage.

J. G. Forgert, Bürger, Hausbesitzer und Wirth zum schwarzen Ross auf der Gerbergasse.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher und wohlthuender Theilnahme, welche ihm in den letzten trüben Tagen geworden sind, namentlich für die heutige zahlreiche Leichenbegleitung, die erhebende Rede und die herrlichen Gesänge am Grabe seiner geliebten Frau, sagt hiermit in seinem und der Seinigen Namen innigen Dank.

Den 17. December 1845.

Adolph Mayer-Frege.

Ein passirte Fremde.

Aubin, Kfm. v. Frankfurt a/M., d. de Saxe. Brühm, Kfm. v. Gera, und Bahnert, Kfm. v. Halle, Hotel de Pologne. Buchheim, Handlsgesell. v. Wendishain, grüner Baum. Bretschneider, Kfm. v. Scheuer, und Peyer, D., v. Ronneburg, deutsches haus. Bächner, Fabr. v. Eisenach, Stadt Gotha. v. Rose, Gutsbes. v. Frankenleben, und v. Biernick, Gutsbes. v. Posen, gr. Blumenb. Brunhuber, Kfm. v. Naumburg, St. Breslau. Besser, Kfm. v. Altenburg, Stadt Wien. Bachmaier, Kfm. v. Würzburg, St. Frankf. Breitling, Part. v. London, Hotel de Baviere. Belugou, Mechanik. v. Chemnitz, Rh. Hof. Gördt, Rent. v. London, Hotel de Baviere. Gastraglius, Kfm. v. Hagen, gr. Blumenberg. v. Cariowiz, Garet, v. Olmuz, Windmühlengasse 33. Drechsler, Kammermusik. v. Dessau, Magazin-gasse 17. Gräflich, Kfm. v. Dresden, Stadt Riesa. v. Grabrice, Oberleutn., und v. Fabrice, Leutn., v. Dresden h. de Bav. Frankler, Cand., v. Erfurt, Stadt Breslau. Güttermann, Kfm. v. Redwitz, gr. Baum. Gewer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne. Groß, Cand., v. Gotha, Stadt Breslau. v. Geiß, Part. v. Pesth, Hotel de Baviere.

Haim, Fabr. v. Wien, und Haff, Kfm. v. Luxemburg, Hotel de Baviere. v. Hartenberg, Baron, v. Schidien, und Hendsberg, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav. Hartmann, Fabr. v. Chemnitz, Rhein. Hof. Jacob, Kfm. v. Dresden, Stadt London. Jacoby, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg. Klingöhr, Cand., v. Elbershausen, St. Lond. Kahl, Fabr. v. Freiberg, grüner Baum. Kuhn, Beam. v. Berlin, Palmbaum. v. Krosigk, Reg.-Ref. v. Merseburg, und Knoblauch, Kfm. v. Breslau, h. de Baviere. Krause, Kfm. v. Berlin, und Kaselbach, Fabr. v. Coswig, Hotel de Bav. Lorenzen, Pred. v. Cleve, Stadt Rom. Lamprecht, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. Laubaume, Kfm. v. Meursolt, Hotel de Pol. Lehmann, Kfm. v. Saar, goldner Hahn. Melke, Kfm. v. Dresden, und v. Mengersen, Graf, v. Ischepplin, St. Hamb. Meyer, Dekon. v. Hannover, und Meyer, Dekon. v. Uelzen, Stadt Breslau. von Mindwitz, Oberhofmeister, von Altenburg, deutsches Haus. Müller, Frau, v. Dresden, Stadt Breslau. Müller, Kfm. v. Breslau, und Meyer, Insp. v. Breslau, Hotel de Baviere. Pabst, Kfm. v. Magdeburg, Kranich. Peter, Gastw. v. Bern, Stadt Breslau.

Pindert, Gutsh. v. Tanneberg, Hotel de Bav. Richter, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Baviere. Rittausen, Insp. v. Graize, Palmbaum. v. Reiche, Reg.-Secret., v. Gotha, g. Hahn. Reichard, Kfm. v. Weissenfels, Hotel de Pol. Rügemer, Kfm. v. Frankfurt am M., großer Blumentberg. Rittler, D., v. Altenburg, und Roscher, Adv. v. Zwickau, Plauenscher Hof. Schulz, Kfm. v. Iserlohn, Stadt Breslau. Störling, Oberinsp. v. Berlin, gr. Blumenb. Schmidtchen, Kfm. v. Dresden, St. Frankf. Schwanenhäuser, Fabr. v. Gottsdus, St. Gotha. Schubert, Gutsbes. v. Ostermunde, Elephant. Schmidt, Dekon. v. Oschatz, Palmbaum. Seiler, Gutsbes. v. Neuenals, Hotel de Bav. v. Souwaroff, Graf. v. Petersburg, und v. Schnorr, Offic., v. Berlin, Stadt Rom. von Twardowsky, Gutsbes. von Posen, großer Blumenbe g. Tellkampf, Kfm. v. Wien, und Tenez, Part. v. London, Stadt Rom. Wilson, Part. v. London, Hotel de Baviere. Thurn, Part. v. Riga, Hotel de Pologne. Wolf, Kfm. v. Dresden, Stadt London. v. Zech, Graf, Kummerh., v. Biendorf, Hotel de Baviere. Bischwirdt, Amtsraath, v. Dresden, Hotel de Pologne.